



SPORT RUNDSCHAU

TSV WANDSETAL HAMBURG V. 1890 E.V.



AUSGABE 1/20



Projekt Kunstrasen Friedrichshöh ... GESCHAFFT!

SEITE 6



Bericht aus der Handballmannschaft

SEITE 18



Wandsetaler Winterfest

SEITE 44

das **Töpper** -Team

- Bautischlerei • Holz- & Kunststofffenster
- Reparaturen • Einbruchsicherung

Hermann Töpper GmbH

Am Stadtrand 94-98 • Telefon: (040) 688 79 54 0

22047 Hamburg (Wandsbek) • Telefax: (040) 688 79 54 20

E-Mail: info@toepper-gmbh.de

Bentien Söhne

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen

Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
Persönliche Beratung und Betreuung – auf Wunsch Hausbesuch

Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier

Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur

Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Abteilung Fitness/ Gymnastik Dienstag von 19.00-20.30



Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek)
Tel. 040 - 68 60 44

Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt)
Tel. 040 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de • Tag & Nacht erreichbar 040 - 68 60 44

NEWS

- 3 Inhaltsverzeichnis / Geschäftsstelle / Impressum
- 4 Der Vorstand informiert
- 6 Projekt Kunstrasen Friedrichshöh ... GESCHAFFT!
- 7 Elektroarbeiten auf unseren Sportanlagen
- 8 Interesse zu inserieren?
- 9 Personen stellen sich vor

SPORTBERICHTE

BALLSPORT

- 10 Vorstellung der 2. F-Jugend (*Fußballjugend*)
- 10 Wenn der Trainer Urlaub hat ... (*Fußballjugend*)
- 11 Liga des TSV Wandsetal im Umbruch (*Fußball - 1. Herren*)
- 12 Vorstellung der neuen 3. Herren des TSV Wandsetal (*Fußball - 3. Herren*)
- 13 Lutz-Möller-Gedächtnisturnier (*Fußball*)
- 14 Alte Herren im Soll, Senioren mit Potenzial (*Fußball - 1. Alte Herren*)
- 16 Man(n) soll ja bekanntlich aufhören, wenn es am schönsten ist... (*Fußball - 1. Senioren*)
- 18 Bericht aus der Handballmannschaft (*Handball*)

KAMPFSPORT

- 20 Ringen: 60 Jahre Ringerskat (*Ringen*)
- 21 Brigitte und Theo Jühns feiern Goldene Hochzeit (*Ringen*)
- 22 Kampfkunst & Heilgymnastik (*Shinson-Hapkido*)
- 23 Kupprüfung beim Shinson Hapkido (*Shinson-Hapkido*)
- 24 Ausflug an die Ostsee mit Shinson Hapkido (*Shinson-Hapkido*)
- 25 Der Blick über'n Tellerrand (*Shinson-Hapkido / Karate*)
- 25 Warum Karate für Kinder? (*Karate*)
- 26 Alle Zeichen stehen auf Mitgliedergewinnung (*Karate*)

GYMNASTIK & TURNEN

- 28 Altherrenriege des TSV Wandsetal
- 31 60plus und kein bisschen leise
- 32 Die Gymnastikgirls „Fit ab 55“ von Tania Kitzl wieder „ON TOUR“
- 33 Ausfahrt der Gymnastikgruppe Fit ab 55 nach Schleswig am 06. Juni 2019
- 34 Seniorensport
- 35 Deutsches Sportabzeichen für Sylvia Cavier

LEICHTATHLETIK

- 36 Starke Leistungen unseres Leichtathletik-Nachwuchses...
- 37 Wandsetaler Leichtathleten präsentierten sich meisterlich...
- 38 Laufwochenende unserer jüngsten Turner und Leichtathleten

INTERN

- 40 Historisches
- 44 Wandsetaler Winterfest
- 45 Logbuch einer Veranstaltung
- 46 30 Jahre „Integration durch Sport“
- 46 Integrationsrallye
- 47 Einladung zur Mitgliederversammlung
- 48 Einladung zur Jugendversammlung
- 49 Einladung zur Fußballabteilungsversammlung
- 49 Einladung zur Gesundheitssport-, Gymnastik- und Turnabteilungsversammlung
- 50 Jugendförderfeld des TSV Wandsetal
- 51 Geburtstage
- 52 Spendenaufrufe
- 54 Der Spielmannszug sucht Nachwuchs
- 55 Kontakt

KONTOVERBINDUNGEN

Bankkonto: Hamburger Volksbank eG, IBAN: DE87 2019 0003 0051 1500 26, BIC: GENODEF1HH2
Spendenkonto: Hamburger Volksbank eG, IBAN: DE60 2019 0003 0051 0442 00, BIC: GENODEF1HH2

IMPRESSUM

Herausgeber: TSV Wandsetal Hamburg von 1890 e.V. (V.i.S.d.P.) © 2020 TSV Wandsetal Hamburg von 1890 e.V.
Stephanstraße 5, 22047 Hamburg
Auflage: 2.000 Exemplare
Redaktionsleitung: Sibylle Kronenwerth, pr@tsvwandsetal.de
Layout / Satz / Grafik: Sebastian Kronenwerth
Redaktionsschluss: Ausgabe 2/2020 - 15. August
Ausgabe 3/2020 - 30. November

Die Sport-Rundschau ist Informationsorgan des TSV Wandsetal. Die Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstands übereinstimmen. Der Bezugspreis ist bereits im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktionsleitung.

Artikel bitte unter pr@tsvwandsetal.de einreichen!



Liebe Mitglieder,

das Veröffentlichen unserer Sportrundschau hat lange gedauert, wir werden dafür aber sorgen, dass unsere Mitglieder diese beliebte Broschüre wieder regelmäßig bekommen werden.

Eine unendliche Geschichte ist unsere Situation von fehlenden Hallenzeiten. Bei Nutzung der Halle Walddörferstraße 91 gibt es ständig Probleme: Alle Vereine, Betriebssportgruppen und Institutionen dürfen die Halle bis auf weiteres nicht mehr nutzen. Selbst den zuständigen Personen bei der Behörde, zu denen wir diesbezüglich immer Kontakt hatten, sind die Hände gebunden, hier für Abhilfe zu sorgen.

Der Verein kann ohne genügend Hallenzeiten nicht wachsen, unsere Zeiten im Nahbezirk werden durch die derzeitigen Angebote des Vereines alle genutzt. Ideen, unsere bisherigen Sportangebote zu erweitern und neue sinnvolle Gruppen aufzubauen, gibt es genug. Es liegt ein Konzept vor, welches

auch notwendig für den zukünftigen sportlichen Weg des TSV Wandsetal werden wird. Der Vorstand arbeitet zur Zeit an einer Chance, neue Hallenzeiten zu bekommen. Hierüber näheres zu berichten, wird aber erst nach einigen Gesprächen mit der Behörde erfolgen, die noch ausstehen.

Wie viele von euch schon mitbekommen haben, ist der Bau des ersten Kunstrasenplatzes auf der Sportanlage Friedrichshöh abgeschlossen. Nach einer geplanten Ruhezeit kann der Trainingsbetrieb spätestens Anfang November beginnen. Für unseren Verein ist der Ausbau dieser Anlage sehr wichtig. Unsere Fußballfreunde werden unabhängig von den Witterungsverhältnissen fast das ganze Jahr draußen trainieren und spielen können. Ein weiterer Vorteil: Bis jetzt konnten alle Vereine, die einen Kunstrasenplatz bekommen haben, neue Mitglieder verzeichnen.

Wer in den Öffnungszeiten mal in unserer Geschäftsstelle war, dem ist sicherlich aufgefallen, dass Andrea und Toni eine Verstärkung bekommen haben. Es war schon lange überfällig, die anfallenden Arbeiten speziell im Frühjahr und Herbst waren kaum noch zu bewältigen. Mit Lena Angele haben wir eine junge, motivierte und gute neue Mitarbeiterin. Eine Entlastung vieler Tätigkeiten war von Anfang an in der Geschäftsstelle zu spüren. Herzlich willkommen im TSV Wandsetal, Lena!

Viel Spaß beim Sportmachen und -geben!

Euer Jürgen Meins

1. Vorsitzender - Sportlicher Vorstand

BRAHMS SANITÄR- UND HEIZUNGSTECHNIK GMBH



- Sanitär
- Heizung
- Solar- und Regenwassernutzung
- Service rund ums Haus

Tel. (040) **695 80 29** . Fax (040) **695 80 65**

Hundtstraße 12 · 22047 Hamburg



Liebe Mitglieder,

auf unserer letzten Mitgliederversammlung wurde es kurz angesprochen: Der Verein komme um eine Beitragserhöhung nicht herum. Hieß es an dem Tag noch, dass sich der Vorstand und Verein in absehbarer Zeit damit auseinandersetzen müsse, ist dies doch wesentlich schneller erfolgt als ursprünglich geplant. Mit dem zweiten Quartal des letzten Jahres wurde die Erhöhung nun bereits umgesetzt. Wir haben versucht, diese so human wie möglich für alle Beteiligten abzuwickeln und dennoch auch zukünftig als Verein handlungsfähig zu bleiben.

Die kommende Zeit wird davon geprägt sein, dass wir uns mit dem Thema der Mitgliedergewinnung verstärkt auseinandersetzen müssen. Vieles ist in den letzten Monaten hierzu bereits erfolgt und trägt in kurzer bis mittelfristiger Zeit dann auch hoffentlich seine Erfolge. Durch die Begrenzung der Hallenzeiten sind wir dazu gezwungen, einzelne Gruppen anzugucken und wenn möglich gezielt Werbung und andere Maßnahmen hierfür zu ergreifen, um diese mit Mitgliedern zu füllen. Wichtig ist an dieser Stelle, dass niemand Sorge haben muss, dass der Vorstand nun von oben herab Maßnahmen durchsetzt; vielmehr soll dies ein gemeinsamer Prozess sein. Von einigen Gruppen wissen wir bereits, dass Aktionen erforderlich sind und möchten diese mit den vorhandenen Möglichkeiten unterstützen. Besteht hier dringender Handlungsbedarf, wendet euch gerne an uns! Ansonsten werden unsere begonnene Gespräche mit den einzelnen Abteilungen auch in Zukunft fortsetzen.

Die Umstrukturierungen in der Ringerabteilung tragen langsam die ersten Früchte. Über Fördergelder konnten nun Gelder für seit Jahren benötigte Materialien eingeworben werden. Die Abteilung konnte sich nun eine ganze Reihe an Trainingsutensilien anschaffen, welche dringend zur Aufrechterhaltung des Trainingsbetriebs benötigt werden. Des Weiteren kann die Abteilung erste Kinder für eine eigenständige Kindergruppe aufweisen. Damit hieraus ein dauerhaft sinnvolles Angebot wird, benötigt die Kindergruppe dringend eine zweite Trainingszeit, ebenso wie verschiedene Materialien. An beiden Problemen arbeiten wir bereits zusammen mit der Abteilung und hoffen auf eine sinnvolle Lösung. Die Interessentenlage der Sportart Ringen hat sich in den letzten Monaten nochmals stark geändert, andere umliegende Vereine verzeichnen

bereits einen Aufnahmestopp. Hier müssen wir ansetzen und uns wesentlich besser im Internet präsentieren. Ein Großteil der Interessenten hat einen Migrationshintergrund, weshalb es sinnvoll ist, speziell diese Zielgruppe zusätzlich anzusprechen. Wichtig für die jüngere Generation ist es, dass hierzu ein guter Auftritt im Internet vorhanden ist, den aus Erfahrungen erfolgt der erste Kontakt meist über diesen. Auch hierfür konnten wir einen positiven Förderbescheid zur Gestaltung einer Internetpräsenz erhalten.

Seit mehreren Jahren beklagen unsere Platzwarte und -helfer zu Recht, dass wir für unseren Sportpark einen vernünftigen Rasenmäher benötigen. Der vorhandene Mäher ist für eine Anlage dieser Größe nicht ausgelegt. Die Folge ist, dass das Mähen des Rasens bis zu sieben Stunden einnimmt. Die Reparaturkosten sind entsprechend hoch, da das Gerät Belastungen aushalten muss, für welche es nicht konstruiert wurde. Derzeit befinden wir uns auf der Zielgeraden der Anschaffung eines neuen Rasenmähers, welcher speziell für Rasenflächen unserer Größe ausgelegt sind. Hiermit dauert die gleiche Pflege statt der bisherigen sieben Stunden lediglich 1,5 bis 2. Ein entsprechender Testlauf mit einem Vorführgerät konnte bereits erfolgen.

Für unsere Räume auf Friedrichshöh wurden inzwischen elektronische Schlösser und die dazu benötigten Transponder angeschafft. Aus meiner Sicht fallen mir spontan drei Dinge ein, die wir damit abschaffen:

- (1) Unsere bisherige Schließanlage ist so sehr in die Jahre gekommen, dass wir keine Möglichkeit haben vernünftige Schlüssel nachmachen zu lassen. Wir müssten also mit den vorhandenen leben.*
- (2) Bisher war es nicht möglich, gezielt Personen aus einigen Räumlichkeiten auszuschließen, überall, wo der Schlüssel passte, gab es auch Zugang.*
- (3) Immer wieder gab es Probleme das Schlüssel nicht zeitnah zurückgegeben wurden und somit weiterhin Zugriff auf alle Räumlichkeiten bestand.*

Bezüglich der vom TSV Wandsetal bereitgestellten E-Mailaccounts gab es vermehrt Bitten, hier bei der Ersteinrichtung zu unterstützen. Bisher standen hierfür keine zeitlichen Kapazitäten zur Verfügung. Umso mehr freut es mich, dass sich Lena Angele dieser Aufgabe angenommen hat. Solltet ihr also Hilfe benötigen, könnt ihr euch vertrauensvoll an Lena in der Geschäftsstelle wenden. Es kann mitunter sein, dass sie sich bei euch eigenständig meldet, da sie von uns gebeten wurde, bei jedem Einzelnen, der die Adresse für uns noch nicht erkennbar nutzt, nachzufragen, ob noch Hilfe benötigt wird. Bei rund 90 Accounts kann dies allerdings eine Zeitlang dauern.

Euer Sebastian Kronenwerth

PROJEKT KUNSTRASEN FRIEDRICHSHÖH....GESCHAFFT!

- Olaf „Ole“ Ahrens -

Was lange währt, wird endlich gut....

Nach einer gefühlten Unendlichkeit hat der TSV Wandsetal auf der Sportanlage Friedrichshöh seit dem 04.11.2019 einen Kunstrasenplatz, der dank der modernen LED-Flutlichtanlage seit dem 28.11.2019 auch für Abendspiele genutzt werden kann.



UNSER NEUER KUNSTRASENPLATZ

Als ich vor fast drei Jahren das erste Mal mit dem Wunsch „Kunstrasen“ innerhalb des Vereins in Kontakt kam, war ich noch ziemlich sicher, so ein Projekt mit ein bisschen Nachdruck kurzfristig umsetzen zu können. Doch nicht immer sehen das alle Beteiligten genauso. So waren etwas mehr Nachdruck, diverse Besprechungen, öffentliche Auftritte und vor allem Durchhaltevermögen gefragt.

Große Freude, als dann endlich im Sommer die ersten Bagger auffuhren und im Herbst die Lichtanlage gestellt wurde.



BAUARBEITEN AM KUNSTRASENPLATZ

Gegen Ende der Bauzeit wurden noch mit Platzwart Manfred Ziebarth die letzten Schilder montiert und die Einwei-

sung für den Trecker entgegengenommen. Mittlerweile wird der Platz von Jugend- und Herrenmannschaften für Training und Spiel voll genutzt. Und um gleich mit dem ersten Mythos aufzuräumen: Der Platz sieht wirklich groß aus, schließlich liegt er auch auf zwei alten Sportplätzen. Aber er hat tatsächlich eine Spielfläche von „nur“ 100 x 64 m.

Festzuhalten ist, dass auch ein Kunstrasenplatz nicht alles erträgt. Deshalb sind alle Betreuer, Trainer und Spieler aufgefordert, die (wirklich wenigen) Regeln einzuhalten. Hierzu gehört neben dem (eigentlich) selbstverständlichen Rauch- und Glasverbot auch das Nutzen der richtigen und sauberen Schuhe (siehe Aushang).

Jetzt aber ist erstmal ein Grundstein für den Aufbau einer hoffentlich bald wieder etwas größeren Fußballabteilung gelegt. Und auch die Perspektive, dass auch der zweite Grandplatz 2021 in einen KuRa mit Laufbahn umgebaut wird (Baugenehmigung liegt schon vor!!), setzt für den TSVW ein positives Zeichen für die Zukunft.

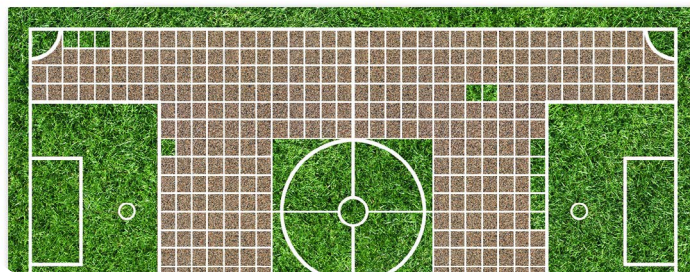
Aber wie fast alles im Leben geht wenig ohne Geld. Deshalb möchten wir nochmal auf die Spendenseite für unseren Kunstrasen hinweisen, auf der Firmen und Privatpersonen den Bau des KuRa's unterstützen können (www.tsvwandsetal.fussball-kunstrasen.de). Hier wurde der Platz in viele kleine Felder aufgeteilt, die einzeln erworben werden können. So sollen auch Privatpersonen ihren Anteil daran haben, während Geschäftskunden gern auch größere Flächen oder ganze Bereiche (Strafraum, Anstoßkreis,..) erwerben können.



TSV Wandsetal Hamburg von 1890 e.V.
Von null auf hundert in Wandsbek!



So funktioniert's Jetzt Parzelle spenden Zuletzt gespendet FAQ Spenderliste



SPENDENHOMEPAGE

TSVWANDSETAL.FUSSBALL-KUNSTRASEN.DE

Bisher konnten schon über 9.000,- € eingenommen werden (DANKE an alle Spender!!) ...aber da ist noch das ein oder andere Rasenstück frei.

Olaf „Ole“ Ahrens

ELEKTROARBEITEN AUF UNSEREN SPORTANLAGEN

- Sebastian Kronenwerth -



DIE NEUE WEGBELEUCHTUNG

Vor fast zwei Jahren habe ich das Ehrenamt im Vorstand übernommen. Mir ist es nicht möglich zu rekonstruieren, wie häufig mir erzählt wurde, dass die Elektrik auf allen unseren Sportanlagen zu wünschen übrig lässt.

In unseren Kabinen auf Friedrichshöh und im Sportpark sei die Beleuchtung zu schwach, wenn sie denn überhaupt richtig funktioniert. Die Bewegungsmelder reagieren häufig nicht, das Licht geht in den falschen Momenten aus oder gar nicht erst an. In den Toiletten auf Friedrichshöh können die Bewegungsmelder zudem keine Personen in den Kabinen erfassen. Geht das Licht aus, während sich jemand in diesen befindet, kann es schon passieren, dass man im Dunkeln festsitzt. Aus Berichten wissen wir, dass das keine Seltenheit darstellte.

Im Fußballjugendbüro entsprach die Helligkeit der Beleuchtung eher besserem Kerzenlicht. Die Außenbeleuchtung angrenzend an die Kabinen und sanitären Anlagen auf Friedrichshöh funktionieren zwar, wirken allerdings auch nicht wirklich einladend. Auf potentielle Neuzugänge im Verein

wirkte dies durchaus so manches Mal befremdlich.

Die Schiri-Kabine im Sportpark bietet derzeit noch eine ganz besondere Eigenheit, so lässt sich das Licht der Toilette nur mit dem Bewegungsmelder im Durchgang zur Dusche anschalten. Geht das Licht also erst einmal aus, während jemand diese Toilette benutzt, ist es unmöglich, dieses von der Toilette aus wieder anzubekommen.

Solltet ihr in diesem Winter im Dunkeln die Geschäftsstelle aufgesucht haben, könnte euch die erdrückende Dunkelheit auf dem Weg von der Straße zur Geschäftsstelle aufgefallen sein. Dies ist nicht neu, gleichzeitig nicht wirklich einladend für unsere Gäste.

An dieser Stelle könnte ich sicherlich so weiterschreiben, dies ist allerdings nur bedingt zielführend. Die Quintessenz ist, dass wir eine Reihe an Baustellen für den Elektriker haben, welche angegangen werden müssen.

Zu diesem Zeitpunkt, kurz vor Fertigstellung der Rundschau arbeitet eine Elektrofirma an der Beseitigung der genannten Probleme. Die Kabinen sind zukünftig beispielsweise mit zwei Präsenzmeldern anstelle eines einzigen Bewegungsmelders ausgestattet. Somit bleibt das Licht auch an, wenn jemand in der Kabine sitzt und sich nicht bewegt. In den Toiletten wird zukünftig die Beleuchtung ganz klassisch mit einem Lichtschalter an- und ausgeschaltet werden können. Die Bewegungsmelder werden entsprechend zurückgebaut.

Selbstverständlich wurde neben einer angemessenen Helligkeit für die Räume auch darauf geachtet, dass moderne, stromsparende LED-Leuchtmittel eingesetzt werden.

So ganz nebenbei wird mit dem Abschluss der Fertigstellung unseres Kunstrasenplatzes auch eine Wegebeleuchtung von der Jugendhütte zum Platz installiert.

Sobald die Elektroarbeiten abgeschlossen sind, werden die Malerarbeiten fortgesetzt. Die dunklen Decken, die Bänke, ebenso wie das schöne Grün in den Kabinen soll deutlich heller und freundlicher werden. Das Fußballjugendbüro benötigt ebenso eine Überarbeitung wie restlichen Außenwände unserer Umkleieräume. Auch hier sollen nach Möglichkeit Arbeiten im Sportpark und in der Geschäftsstelle in der Stephanstraße folgen.

Wir erhoffen uns, dass das Gesamtbild hoffentlich nach und nach wieder deutlich an Qualität gewinnt.

INTERESSE ZU INSERIEREN?



Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie als Werbepartner zum Erhalt der Sport-Rundschau gewinnen können. Mit der Inserierung würden Sie ein für unseren Verein sehr wichtiges Vereinsorgan unterstützen. Für uns ist dies ein wichtiger Baustein, um am Wir-Gefühl im Verein zu arbeiten. Sie selbst profitieren von einer erhöhten Sichtbarkeit im Wandsbeker Raum.

FORMAT	PREIS
1/6 seitige Anzeige von DIN A4	45 € netto zzgl. MwSt. pro Ausgabe
1/2 seitige Anzeige von DIN A4	65 € netto zzgl. MwSt. pro Ausgabe
1/1 seitige Anzeige von DIN A4	195 € netto zzgl. MwSt. pro Ausgabe

Anvisiert ist, dass die Sport-Rundschau 3x im Jahr in den Druck geht. Die geplanten Auflagen betragen 2000 Stück, werden an den für den Verein an markanten Stellen ausgelegt und per Post an alle Mitglieder versandt.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, können Sie sich gerne an die Geschäftsstelle wenden, wir helfen Ihnen weiter. Erreichen können Sie uns per Telefon unter 040 - 693 34 49 oder per E-Mail unter info@tsvwandsetal.de.

Formate von möglichen Werbeanzeigen:

1/6 SEITIGE ANZEIGE
VON DIN A4

Maximale Maße:

210mm (Breite)
149,5 mm (Höhe)

1/2 SEITIGE ANZEIGE
VON DIN A4

Maximale Maße:

210mm (Breite)
148,5 mm (Höhe)

1/1 SEITIGE ANZEIGE
VON DIN A4

Maximale Maße:

210mm (Breite)
297 mm (Höhe)

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Sportlerinnen und Sportler,

mein Name ist Mark Hamann, 16 Jahre alt und ich bin auf der Vollversammlung dieses Jahres zum Jugendratsvorsitzenden gewählt worden.

Ich vertrete die Jugend in der Vorstandsarbeit und bin an der Organisation von Veranstaltungen beteiligt. Wie auch im letzten Jahr, vor meiner offiziellen Tätigkeit im Verein, werde ich auch dieses Jahr an der Organisation des Adventssingens mitarbeiten.

Da ich Vollzeitschüler bin, würde ich mich sehr über mehr Unterstützung freuen. Also, wenn du Lust auf Organisationskram hast und unter 18 bist oder in der Jugendarbeit mitwirkst, dann bist du willkommen, mit im Jugendrat zu arbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Mark J. Hamann



Moin moin,

mein Name ist Marco Eikmeier.

Bei der letzten Jahreshauptversammlung wurde ich in den Beirat gewählt. Ich bin 45 Jahre alt, verheiratet, habe eine Tochter und einen Stiefsohn. Im Jahr 2001 bin ich als aktiver Fußballer zum TSV Wandsetal gekommen. Als Mannschaft sind wir am Ende der Saison von der Landesliga in die Verbandsliga (heute Oberliga) Hamburg aufgestiegen. Im Jahr 2003 habe ich den Verein verlassen, aber immer im Herzen behalten. Ich habe mich damals sehr wohl gefühlt. 2009 bin ich dann wieder zurückgekommen, um mein Talent der 1. Alten Herren zur Verfügung zu stellen. 2011 habe ich dann endgültig meine Schuhe an den Nagel gehängt. Seit 2014 trainiere ich die Torhüter der Jugendabteilung und der Liga. Zudem bin ich noch aktiver Leichtathletikvater und fahre meine Tochter dreimal die Woche zum Training und an den Wochenenden zu verschiedenen Wettkämpfen.





VORSTELLUNG DER 2. F-JUGEND

- Patrick Fink -

Hallo, wir sind die 2. F-Jugend und möchten uns kurz vorstellen. Entstanden sind wir im Oktober 2018 aus einem Überangebot an Spielern in der 1. F-Jugend und vielen Neuzugängen.

Der Start war ein wenig holprig, aber im Laufe der Zeit sind wir zu einer Mannschaft zusammengewachsen und haben schon so einige Turniere und Spiele absolviert. Unser Anfang war ziemlich schwer, da wir uns erst an das Spielfeld und die ungewohnte Umgebung (Spielfeld und Zuschauer) gewöhnen mussten, aber mit der Zeit gelingt es uns immer besser. Zudem versuchen wir, uns auch im Training und in den Turnieren ständig zu verbessern.

Wir sind zu einer großen Mannschaft gewachsen und bereiten unseren Trainern auch schon Mal ein paar graue Haare, da wir fast immer zahlreich zum Training erscheinen und jeder am Funinospiel teilnehmen möchte. Wir haben eine Menge Spaß am Funinospiel, so dass sich jeder von uns individuell verbessern kann, ohne jedoch benachteiligt zu sein. Auch außerhalb vom Fußballfeld haben wir uns alle gemeinsam getroffen und so tolle Dinge unternommen wie z.B. ein eigenes Turnier mit Picknick oder sogar einen Ausflug in dem Sprungraum. Wir würden uns in Zukunft über eine Menge Unterstützung bei den Heimspielen freuen. Wir spielen meistens am Samstagmittag bei uns auf dem Jugendplatz.

WENN DER TRAINER URLAUB HAT ...

- Patrick Fink -



ST. PAULI TRAININGSLAGER



2. F-JUGENDMANNSCHAFT

Einige Spieler aus der 1.F Jugend waren so engagiert, dass sie sich nicht mit dem Urlaub des Trainers zufriedengegeben haben. So wurden interne Teams gebildet und es ging in der trainingsfreien Zeit in die Fußballschulen von den St. Pauli-Rabauken und dem HSV.

Die Jungs hatten eine schöne Zeit und haben in den Camps eine Menge gelernt, welches sie alles dem Trainer nach dem Urlaub zeigen wollten.

Als Trainer war die Überraschung natürlich groß, dass die Jungs mit so einem Engagement in den Ferien geübt haben und die Eltern keine Kosten und Mühen scheuten, um die Jungs weiter zu fördern. Als Trainer macht es einen unheimlich stolz, wenn die Jungs sich verabreden, um weiter an ihren Fähigkeiten zu arbeiten.

Um das bei den Trainingscamps Geübte umzusetzen, sind wir kurz nach den Ferien zu einem Funino Turnier beim FC St. Pauli gefahren. Beim Turnier haben die Jungs ihr Gelerntes gleich in die Tat umgesetzt und haben die Eltern und den Trainer unheimlich stolz gemacht. So kann es in jedem Urlaub weitergehen.



LIGA DES TSV WANDSETAL IM UMBRUCH

- Michael Köhler -

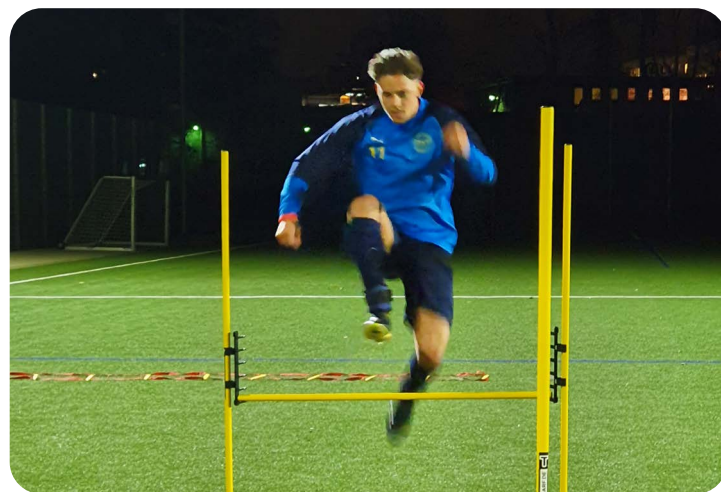


DIE NEUE 1. HERREN

Der TSV Wandsetal startet die Rückserie mit Trainer (Michel Tebeck), Co-Trainer (Stefan Zeller) und Betreuerstab (Masseur: Karl-Heinz Ladehoff/ Torwarttrainer: Marco Eikmeier/ Betreuer: Christian Farhöfer) mit einer komplett verjüngten



Mannschaft. Die Mannschaft zeigt sich in der Rückrunde mit einem Altersschnitt von unter 21 Jahren. Insgesamt 10 neue Spieler (Joey Müller, Evans Agyemang, Mahmut Armut, Gilbert Sam Büchel, Volkan Calik, Nicolae Chitan, Constantin



TRAINING DER 1. HERREN

Chitan, Richie Joe Cudjoe, Tim Niklas Eschke, Oguzhan Topcu) sind in der Winterpause dazu gestoßen. Zwei Spieler sind noch in der Pipeline. Insgesamt zehn Spieler haben die Liga in Richtung 2. Herren verlassen (Lars Bothe, Simon Orthbandt, Christoph Bronk, Dennis Stellmann, Lucas Binge, Daniel Guth, Marcel Tran, Marco und Jan Schneekluth, sowie Kapitän Dustin Haury). Alexander Schulz (Torwart) hat uns Richtung UH-Adler verlassen.



Bereits am 20.01.2020 startete die Vorbereitung, wobei das Ziel ist, eine Mannschaft zu formen, die psychisch und physisch stark genug ist, dass schwere Saisonziel, Klassenerhalt, zu erreichen. Verein, Trainerstab und Mannschaft stehen eng zusammen.

3. HERREN

VORSTELLUNG DER NEUEN 3. HERREN DES TSV WANDSETAL

- Ender Özkara -



Zur Saison 2019/2020 ging die neue 3. Herrenmannschaft des TSV Wandsetal in der Kreisklasse B1 an den Start. Das neu formierte Team setzt sich zusammen aus einer multikulturellen Truppe, die wieder den Drang verspürte, als Einheit anzugreifen und den Spaß am Spiel zu zelebrieren. Einige der Spieler mussten aufgrund von Arbeit, Studium oder Familie eine längere Zeit darauf verzichten, gegen das runde Leder zu treten. Diesen Hunger und diese Leidenschaft gilt es in der kommenden Saison zu stillen.

Die ersten Spiele waren nicht von Erfolg gekrönt, was aber zu erwarten war, da man noch komplett am Anfang steht. Jeder Spieler ist hierbei jedoch voll motiviert, an sich zu arbeiten und das Team voran zu treiben und mit der Gemeinschaft eine sensationelle und hoffentlich euphorische Saison zu spielen. Wir sind zuversichtlich, dass sich mit laufendem Saisonverlauf auch die Ergebnisse bessern und wir den Fußball spielen können, den wir spielen wollen.

Das Team wird angeführt vom Trainerteam Atilla Sengül und Ismail Atik, welche der Mannschaft Ehrgeiz, Herz und Spielfreude mit Leidenschaft vermitteln.

Wer auch wieder die Leidenschaft verspürt, gegen das Runde zu treten und hierbei eine Mannschaft sucht, welche voran Spaß am Spiel und den Ehrgeiz hat, mehr zu erreichen, der ist jederzeit dienstags und donnerstags ab 19:30 Uhr in Wandsetal in der Stephanstraße 5 herzlich willkommen und wird mit offenen Armen empfangen. Die Spiele werden auf Rasenplatz ausgetragen. In naher Zukunft sollen hierzu noch zwei neue Kunstrasenplätze kommen, um die neue Heimstätte des TSV zu verschönern. Wir hoffen auf eine geile Saison und wollen dem TSV als 3. Herren alle Ehre machen.

Ender Özkara
für die 3. Herren des TSV

LUTZ-MÖLLER-GEDÄCHTNISTURNIER

- Maria Ali & Mansour Ghalami -

Liebe Wandsetaler,

erst einmal möchten wir als diejenigen aus der Integrationsarbeit ein gesundes, sportliches Jahr 2020 wünschen und auch von einem erfreulichen Turnier aus dem Dezember 2019 berichten.

Am Sonntag, den 15.12.2019 fand in der Sporthalle der Otto-Hahn-Schule das alljährliche Lutz-Müller-Gedächtnis-Turnier statt. Das Unglück liegt nunmehr 30 Jahre zurück. Anlässlich des Jahrestages der Katastrophe wurden die Geschehnisse in der Presse noch einmal dargestellt.



Die Bilder aus der Presse zeigen das Ausmaß des Dramas, bei dem 3 Menschen starben. Darunter auch der erst 28 Jahre alte Zöllner Lutz Möller:

Ihm zu Gedenken trafen sich fünf Mannschaften, um sich im sportlichen Wettkampf zu messen. Im Modus „Jeder gegen jeden“ mit Hin- und Rückspiel dominierte und triumphierte am Ende das Team des TSV Wandsetal.

Mansour Ghalami und sein Team waren hochmotiviert und holten erfreulicherweise einen Sieg ein.

Wir freuen uns auf viele weitere Turniere und Wettkämpfe, in denen wir den TSV-Wandsetal vertreten und Spaß und Sieg miteinander verbinden können.

In diesem Sinne verbleiben wir mit sportlichen Grüßen aus der Integrationsabteilung.

Mansour Ghalami und Maria Ali

ABSCHLUSSTABELLE	TORE	PUNKTE
1. TSV Wandsetal	17 : 4	22
2. HHA Wandsbek 07	13 : 9	16
3. Hamburg Wasser	8 : 6	13
4. Zoll	4 : 12	4
5. Finanzamt	2 : 13	2



ALTE HERREN IM SOLL, SENIOREN MIT POTENZIAL

- Dirk Brüggemann -



ERSTES „WARM-UP“ BEIM KLEINFELD-FERKELTURNIER IN GLINDE MIT DEN SENIOREN

Neues Jahr, neues Glück! Oder doch mehr auf das Können als auf die beseelte Fortuna vertrauen? Schlecht ist dieser Ansatz nie. Das zeigte im letzten Jahr, vor allem in der zweiten Saisonhälfte, unsere Alt-Herren-Truppe. Mit 45 Punkten schlossen wir die Serie auf dem dritten Platz ab, im Jahre 2019 sogar ungeschlagen bei nur zwei Unentschieden. Eine starke Halbserie, bei der sich natürlich ein paar spezielle Protagonisten herauskristallisierten. Zum einen Robert „Wucht- und Sturmbrumme“ Josiecki, der am Ende mit 13 Buden die interne Torjägerliste anführte, haute sich richtig rein, wirkte bissig wie nie zuvor und beschenkte sich selbst mit der bisher persönlich besten Torausbeute, seitdem er beim TSV die Buffer schnürt. Zudem stand noch Christian „Wiese“ Wießner nicht nur im Fokus der abgelaufenen Serie, sondern auch glatte 19 Mal, d.h. ca. 1330 Minuten laut Fussball.de, auf dem Acker. Mit Neuzugang Jesko Harders, ebenfalls 19 Spiele, der absolute Topwert, wobei unser „aggressive leader“ dazu noch die Doppelbelastung mit den Senioren gewohnt leisetreterisch schluckte. Starke Leistung. Aber wie es beim „TSV Legendary“ immer ist: Bei uns steht immer das Team im Vordergrund – und als solches gewinnen und verlieren wir. Denn: Die Alt-Herren wäre deutlich weniger bis nichts ohne die „Altvorderen“ um Captain Jaensich, Trainer Kröger und Mandelkau, Lenz, Mohr, Caloudis und wie sie alle heißen, die trotz fortgeschrittenen Alters ebenfalls die Doppelbelastung mit der AH/Sen. schlucken und das Kernstück der Alt-Herren

bilden. Aber die letzten beiden Jahre zeigten auch: Es rückt schon etwas nach. Üben die sogenannten „Jungdachse“ sogar Druck auf die Platzhirsche aus? Wird man die Leistung in der kommenden Serie in einer neuen Staffel bestätigen können? Einen Neuzugang konnten wir für die AH-Spielklasse noch hinzugewinnen: „Rückkehrer“ Simon Radtke, der vor einiger Zeit noch für die TSV-Liga am Start war, folgte den Lockrufen aus dem Tal. Mit Sicherheit ein Gewinn für uns auf und neben dem Platz. Zudem ein Spieler, der in der zentralen Mittelfeldposition den Konkurrenzkampf noch mal anheben wird – sofern er selbst das Gaspedal findet und nicht im „Max´ne Stunde“ verfällt...

Aber ein Sorgenkind hatten wir dennoch im abgelaufenen Jahr zu beklagen, zu dem der Eingangssatz eher passen würde. Denn das Können blieb in der letzten Serie einige Male auf der Strecke. Einhergehend mit einem verstärkten Verletzungspech ließ das Ganze die Rädchen nicht wirklich ineinander greife. Langzeitausfälle wie Karg, Pancek, Wokel, Ehlers, von denen mind. drei fast die komplette Serie nicht mitwirken konnten und weiterhin nicht eingreifen können, gesellten sich immer mal wieder weitere „kleinere“ Ausfälle hinzu – somit hatten wir gerade zur Winterzeit enorme Probleme, elf Mann an den Start zu bekommen. Aber gerade in dieser Zeit zeigt sich auch unser großes Plus, der Zusammenhalt: Wenn es eng wird, regt sich sogar der „Dibberhügel“ aktiv! Ralle „Kaiser“ Kuhnke oder Ole Michaelis waren sich nicht zu schade, in der Not die Truppe zu unterstützen – starker Einsatz. Auch Methusalem Oehler schmiss seinen zusammengeflickten Körper durch den Kasten mit der Angst, nicht komplett zu zerbröckeln. Hut ab! Dennoch: Spiele wie gegen Teutonia, Uetersen oder noch ein, zwei weitere mussten nicht abgegeben werden – hier wurde neben dem fehlenden Glück auch das eigentliche Können nicht abgerufen. Auch der inoffizielle „Torhöhnig“ Mohr (sage und schreibe 34 Buden, davon 22 bei den Senioren) konnte die ein oder andere unnötige Niederlage nicht umbiegen. Natürlich: Mit Victoria und HSV hatten wir zwei bärenstarke Mannschaften in der Staffel, doch gegen den Rest wäre insgesamt eine bessere Ausbeute möglich gewesen. Mal sehen, wie es diese Serie läuft – zumal wir in der Parallelstaffel nun den Platz unserer zurückgezogenen Senioren einnehmen und ein völlig anderes Terrain vorfinden werden.

Nachdem wir also im Seniorenbereich das Saisonziel krachend gegen die Wand gefahren haben, hieß es letztendlich: „Was tun?!“ Und hier wurden bereits im Juni auf Malle die ersten Ansätze in den Sand gesetzt bzw. per Krater sichtbar gemacht. Die Truppe reagierte dort selbst, läutete die „Tree-nerdämmerung“ ein, ließ aber am Ende den beiden Coaches per Eignungstest die Chance, wieder in ihre Aufgaben hineinzu springen – im wahrsten Sinne. Insbesondere Mandelkau nahm dies wörtlich und sicherte sich furios sein Traineramt. Aber auch die beiden Übungsleiter schienen sich Gedanken gemacht zu haben. Nachdem der Körper wieder gerichtet war, perlte auch die Selbstkritik wie üblich ab, so gab's den neuen Ansatz der Saisonziel-Definierung 2019/20. Um sich auch hier aus der Verantwortung zu stehlen, „durfte“ die Mannschaft durch ein dubioses Spiel die Messlatte setzen – und setzte sie ggf. ungewollt und zwangsläufig einen Tick zu hoch. Achselzucken bei den Trainern, bekannte Geste... Was soll's,

die Aufgabe ist gestellt und wird angenommen. Was uns umso mehr freut, sind die dringend benötigten neuen Gesichter bei den Senioren. Mit Frank „Zeppel“ Zeppelin können wir einen eigentlich schon vor sechs Jahren verpflichteten Neuzugang begrüßen, der sich zuvor irgendwie immer Richtung Schützenhof verfahren hat. Intern haben wir für die Senioren ebenfalls „Nachwuchs“ erhalten: Ivan Brkic gehört mit der kommenden Serie auch zum „alten Eisen“, wir freuen uns auf mind. 45 Spiele unseres TSV-Borowka.

Nebenbei natürlich gerne noch zu erwähnen: Abgänge gleich Null – nur der Dibberhügel wird wahrscheinlich weiterhin regen Zulauf während der Saison bekommen.

Dirk Brüggemann



Wandsbeker Kinder e.V.

Freier Träger der Jugendhilfe



Kinderbetreuung – bei uns in besten Händen.

Sprache • Kreativität • Bewegung • Sport • Essen aus eigener Küche

**Kindertagesstätte
Schule Am Eichtalpark
ab 11 Monate**

Kontakt

Telefon: 278 05 286

Öffnungszeiten: 8:00 – 16:00 Uhr

**Kindertagesstätte
Stephanstraße 11
ab 11 Monate**

Kontakt

Telefon: 693 80 27

Öffnungszeiten: 7:00 – 17:00 Uhr

www.wandsbekerKinder.de • E-Mail: wandsbekerKinder@gmx.de



MAN(N) SOLL JA BEKANNTLICH AUFHÖREN, WENN ES AM SCHÖNSTEN IST...

- Michael Pflocksch -



EIN (ABSCHIEDS-)GRUSS AUS DER V02 VON DER 1. SENIOREN

Einige von uns haben seit weit mehr als 45 Jahren ununterbrochen Fußball gespielt, viele davon seit einigen Jahrzehnten bei WFC Hinschenfelde und seit 1999 dann beim TSV Wandsetal.

Es waren unzählige Ligaspiele zwischen Kreis- bis Oberliga, viele Meisterschaften im Herren, Untere Herren, Alt-Herren (Ü32) und Senioren (Ü40) dabei, einige Titel in der Wandbeker Sporthalle, auch hier in allen Altersklassen des Wandbek-CUP.

Viele große Siege haben wir bejubelt und unheimlich harte Niederlagen verkraftet. Eben alles, was man als Mannschaft mit dem großen runden Leder erleben kann. Legendäre Kabinenfeiern an der Stephanstraße mit Wein, Weib und Gesang bis tief in die Nacht inklusive, um die uns viele beneidet haben. Es wurden viele Freundschaften über den eigentlichen Sport hinaus geschlossen und wir haben leider auch schon Freunde und langjährige Weggefährten für immer verloren. Aber alle und jeder, unsere Betreuer und Unterstützer, jede Spielerfrau und Vater oder Mutter, oder einfach Fan dieser Truppe war ein wichtiges Teil des Puzzles. Ob auf Norderney oder Mallorca auf der alljährlichen Ausfahrt, gemeinsame (Ski-)Urlaube oder Trips nach Liverpool, Mannschaftsaben-

de mit Klabbern, Skat und Maxen bis in den frühen Morgen, Party und gemeinsames Feiern auf Hochzeiten, runden Geburtstagen etc. mit alle Mann dabei, wenn Häuser oder Wohnungen entrümpelt und „entkernt“ werden mussten, Umzüge von A nach B oder auch etwas weiter weg ... oder hunderte von Gehwegplatten von vielen starken Männern entsorgt werden mussten. Wir konnten uns aufeinander verlassen.

Wir haben vor Freude gemeinsam geweint, wenn Nachwuchs das Licht der Welt erblickte und gemeinsam getrauert und geweint, weil Freunde und liebe Menschen aus unserer Mitte uns viel zu früh verlassen haben. Wir haben das alles gemeinsam erlebt. Um es mit den Worten von HSV Legende Horst Hrubesch nach seinem eigenen Abschiedsspiel zu beschreiben: „Ich möchte nur ein Wort sagen: Vielen Dank.“

Apropos Abschiedsspiel: Auch für uns stand im Frühjahr die Frage an: Was machen wir in der nächsten Saison (2019/2020)? Können wir mit ausgedünntem Kader, unterschiedlichen sportlichen Erwartungen (weiterhin höchste Klasse Ü40?) und einer Altersspreizung von 39 bis über 60 eine gemeinsame Antwort finden, wie und was nun kommen soll? Klar war nur: Es kann nicht „einfach“ Schluss sein. Am Ende aller Gespräche und Diskussionen im Ringen um „die eine“ Lösung/Antwort war aber auch klar: Alles geht nicht unter einen Hut. Aber noch einmal kurz der Blick zurück auf das sportliche Frühjahr. Wir beenden unsere dritte Verbandsliga-Saison Ü40 (seit Gründung 2016 als damaliger Staffelmeister S03 qualifiziert) mit einem stabilen 6. Platz und können nach Platz 3 und 7 in den letzten beiden Meisterschaften unsere Leistung bestätigen. Sportlich gehören wir da immer noch hin!

Frei nach dem Motto: „Das Beste kommt zum Schluss“ konnten wir nach etlichen Niederlagen in den vergangenen Jahren im letzten Aufeinandertreffen im Mai erstmalig gegen den langjährigen Hamburger Meister TSV Reinbek gewinnen (2:1). Wie schrieb unser Piet glücklich im Nachgang im Chat: „Wer heute nicht dabei war, hat selber Schuld ...“ Recht hat er! Meister geworden ist Reinbek trotzdem, Glückwunsch erneut hinter die Landesgrenze nach Schleswig-Holstein. Und auch das allerletzte Spiel gegen Bergedorf 85 an unserer heimischen

Stephanstraße auf rotem Rasen haben wir erfolgreich 1:1 beendet (Anmerkung des Verfassers: Das allerletzte Tor der 1. Senioren war mir selbst vorbehalten). Der Fußballgott wollte es so, weil unserem Captain Ole A. in allerletzter Sekunde der Nachspielzeit sein Tor wegen vermeintlichen Abseits ab erkannt wurde. Es hätte aber auch unser Jörg/Pieper verdient gehabt, der unmittelbar vor Oles „Abseitstor“, ebenfalls schon in der Nachspielzeit, eine Freistoßflanke erst gegen den linken Innenpfosten köpfte, der Ball dann quer über die Torlinie gegen den zweiten Pfosten prallte ... und wieder ins Spielfeld zurück kam. Vielleicht hätten wir vor dem Spiel eine Kerze anzünden müssen, vielleicht war es einfach nur Pech. So blieb es 1:1 und am späteren Abend des 25. Mai 2019 (natürlich bei einer angemessenen Abschlussfeier im Wandsetaler Clubhaus bei Conni und Peter) war das dann auch egal. Oder frei nach Piet: Wer unser „letztes“ Spiel mit all seinen Emotionen und Dramatik und die Feier danach verpasst hat, hat selber schuld. Schö' war's ...

Damit ist es raus: Die 1. Fußball-Senioren beendet mit der abgelaufenen Saison und einem tollen 6. Platz in Hamburgs höchster Spielklasse Ü40/ Verbandsliga 02 ihren aktiven sportlichen Weg.

Tut schon weh, das so auszusprechen. Unseren „Startplatz“ in der V02 übernimmt die 3. Senioren, die somit ihre Spiele nicht länger in der Parallelstaffel im Hamburger Westen und JWD (u.a. bis raus nach Uetersen) spielen muss. Euch viel Erfolg, ich weiß, ihr werdet die Wandsetal-Farben in der V02 hochhalten!

Die gute Nachricht ist: Wir bleiben sportlich aktiv und als Mannschaft (!) zusammen, bleiben somit (fast) alle beim TSV und wechseln den Platz (immer noch roter Sand, dafür das Spielfeld altersgerecht etwas kleiner) und man(n) darf den Ball jetzt mit einem Hilfsmittel spielen. Und der Ball ist klein und gelb ... Besonders schön ist, dass so einige ihr sportliches Comeback geben, die vor einigen Jahren die Fußballschuhe an den Nagel gehangen hatten (Tucki, Piet, Frankie, Chrischie A., Achim, Anne). Sagenhafte Talente auf ungewohntem Terrain dabei.

Scheint ganz gut zu funktionieren, die Begeisterung und Beteiligung ist groß. Zu beobachten ab sofort i.d.R. Donnerstagabend und Samstagnachmittag im Wandsetal auf der „einzigen Tennisanlage direkt an der Wandse“. Noch gelten wir in der Tennisabteilung als „Die Fußballer“, mussten uns aneinander gewöhnen ... und fühlen uns mittlerweile richtig wohl und willkommen! Mit Chrischie S. haben wir ja auch schon jemanden in die „Liga“ gebracht und für sportliche Akzente gesorgt. Danke an Ferdi (stellvertretend für alle in der Tennisabteilung hier genannt) für die Unterstützung in vielen Belangen in der „neuen“ Sportart.

Gleichzeitig wollen einige sich auch weiterhin parallel ihrer „Liebe“ Fußball widmen und haben schon mal bei der Ü50 Spielgemeinschaft Wandsetal/Farmsen reingeschnuppert. Trainiert wird Berner Heerweg, gespielt im Wandsetal. Hört sich gut an. Schau'n mer mal, was daraus wird.

Weiterhin leistungsbezogenen Ü40 Fußballspielen wollten aber auch drei, vier, fünf, sechs aus der 1. Senioren und haben sich entschieden, zukünftig beim langjährigen Staffelkonkurrenten Rahlstedter SC (mit vielen alten Weggefährten) dabei zu sein und nochmal um die Spitze in Hamburg mitspielen zu wollen. Respekt und ganz viel Erfolg von ganzem Herzen -> beide Daumen hoch: Bo, Grätze, Toto, Hoddel, Saza und Holger. Wir werden das beobachten und bestimmt immer mal Zaungast sein an der Scharbeutzer Straße. Es war uns ein großes Vergnügen – alles Gute!

Wir wünschen allen TSVERN mit ihren Mannschaften viel Erfolg in der neuen Saison ... und habt Spaß an dem, was ihr tut.

Eure 1. Senioren Fußball

Michael Pflöcksch

P.S. Unter welchem „Firmennamen“ wir zukünftig agieren, wissen wir noch gar nicht. „Hobby-Tennis-Ex-Fußballer-Senioren-Wandsetal-Truppe“ erscheint noch etwas unausgereift. Bis bald!

BERICHT AUS DER HANDBALLMANNSCHAFT

- Peter Brix -

Liebe TSV-ler,
liebe Handballfreunde,

bevor das ominöse, alljährliche „Sommerloch“ hier eine weiße Seite hinterlässt, wollen die Handball-Herren des TSV Wandsetal an dieser Stelle über die aktuelle Entwicklung der Mannschaft berichten.

Die letzte Saison haben wir leider wieder nur mit dem letzten Tabellenplatz, mit nur einem 19:38-Überraschungssieg beim THB Hamburg 03 III, abschließen können.

Nr.	Mannschaft	Spiele	+	±	-	Tore	D	Punkte
1	SG Bergedorf / VM IV	20 / 20	17	2	1	522 : 323	199	36 : 4
2	HSV / HAM 02 III	20 / 20	17	2	1	599 : 449	150	36 : 4
3	TH Eilbeck V	20 / 20	15	0	5	520 : 486	34	30 : 10
4	SG Harburg III	20 / 20	11	1	8	595 : 498	97	23 : 17
5	TV Fischbek IV	20 / 20	11	1	8	471 : 429	42	23 : 17
6	TV Billstedt III	20 / 20	9	1	10	472 : 492	-20	19 : 21
7	SG Wilhelmsburg IV	20 / 20	8	0	12	410 : 442	-32	16 : 24
8	THB Hamburg 03 III	20 / 20	6	2	12	372 : 494	-122	14 : 26
9	SC Eilbek II	20 / 20	6	0	14	438 : 528	-90	12 : 28
10	Moorreger SV	20 / 20	4	1	15	380 : 525	-145	9 : 31
11	TSV Wandsetal	20 / 20	1	0	19	416 : 529	-113	2 : 38

Mannschaft	Nr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
SG Bergedorf / VM IV	1	X	21 : 21	30 : 22	30 : 09.	16 : 16	34 : 16	30 : 18	33 : 11	26 : 17	38 : 5	29 : 17
HSV / HAM 02 III	2	19 : 24	X	32 : 25	32 : 29	22 : 17	29 : 21	22 : 21	35 : 18	20 : 19	38 : 17	34 : 17
TH Eilbeck V	3	22 : 19	23 : 33	X	29 : 23	15 : 28	26 : 25	25 : 22	28 : 20	32 : 18	18 : 16	24 : 23
SG Harburg III	4		37 : 37	26 : 29	X	34 : 30	38 : 24	55 : 27	25.11.	29 : 30	36 : 17	30 : 24
TV Fischbek IV	5	15 : 21	30 : 31	21 : 30	27 : 21	X	13 : 24	19 : 16	26 : 20	28 : 22	32 : 8	21 : 14
TV Billstedt III	6	19 : 34	19 : 31	28 : 14	32 : 31	23 : 29	X	24 : 19	24 : 24	28 : 22	22 : 16	27 : 22
SG Wilhelmsburg IV	7	18 : 30	21 : 32	27 : 31	22 : 24	22 : 14	26 : 25	X	02.12.	22 : 18	28 : 15	22.09.
THB Hamburg 03 III	8	6 : 29	17 : 28	23 : 33		26 : 24	16 : 24	16 : 27	X	29 : 25	21 : 17	19 : 38
SC Eilbek II	9	17 : 28	23 : 34	23 : 35	20 : 37	23 : 26	28 : 27	23 : 19	21 : 26	X	23 : 24	22 : 20
Moorreger SV	10	17 : 23	26 : 33	26 : 30	27 : 43	18 : 21	21 : 17	19 : 20	21 : 21	16 : 20	X	28 : 25
TSV Wandsetal	11	21 : 26	24 : 36	23 : 29	28 : 35	23 : 34	19 : 23		20 : 27	22 : 24	16 : 26	X



Es lag nicht am mangelnden Training! Ganz im Gegenteil, wir sind fast immer vollzählig mit Spaß und Elan dabei! (In diesem Jahr können wir sogar erstmals die Trainingshalle durchgängig auch während der Sommerferien nutzen.)

Der Wechsel in die Kreisklasse hat auch dazu geführt, dass wir „jünger“ geworden sind. Das Durchschnittsalter liegt nun bei erstaunlich frischen, knackigen 52,4 Jahren, was aber dem gegenseitigen Verständnis und der gemeinsamen Freude am Spiel und an geplanten und spontanen Treffen nicht im Wege steht.

Und in der Tat liegt das nicht nur an unseren schicken, neuen Trikots, die uns Peter Brix wieder einmal spendiert hat, sondern an der „Verpflichtung“ von bisher 5 jungen Spielern: Yannick (32), Lars (27), Julian und Felix (beide 23) und unserem Youngster Kevin (20). Leider ist unser bisher jüngstes Mitglied Maurizio („Mister Rhabarber-Schnaps“) Ende letzter Saison wieder in seine Heimat gen Osten zurückgekehrt, sonst wären wir wohl mit einem weiteren Linkshänder noch schlagkräftiger.



Trotzdem aber reicht unser anfängliches gutes Spiel leider noch nicht über die volle Distanz aus, um eine Halbzeitführung auch bis ins Ziel zu bringen. Im zweiten

Spielabschnitt können wir den Faden zu oft noch nicht wieder aufnehmen, so dass mit schwindenden Kräften auch die Konzentration und das Spielverständnis und am Ende auch das Spiel verloren geht.

Das ist oftmals wirklich sehr ärgerlich! Trotzdem ist der Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft intakt und mildert etwas die Enttäuschung über den Punktverlust.

Für die Saison 2019/2020 hoffen wir, dass unsere verletzten Jungs alle wieder voll fit und einsatzfähig werden, um erneut „angreifen“ zu können! Und insbesondere unserem Spielkameraden Yannick drücken wir alle Daumen und hoffen auf eine gesunde Heimkehr aus seinem 3-4-monatigen Bundeswehreinsatz in Afghanistan!



Dann werden wir sicherlich wieder eine Feier im Garten von Heiko („Wade“) und seiner Frau Silke machen dürfen - diesmal aber keine Abschieds-, sondern eine große Willkommensfeier!

Mit sportlichen Grüßen und den besten Wünschen für einen schönen Urlaub.

Peter Brix
für die Handball-Herren vom TSV Wandsetal



RINGEN: 60 JAHRE RINGERSKAT

- Andreas Freier -



Hamburg, 19. April. Eigentlich alles wie immer beim Ringerskat ... oder war da nicht was?

Knapp zwanzig Mitglieder und Freunde der Ringkampfabteilung trafen sich am Karfreitag dieses Jahres wie immer zum traditionellen Skatturnier des TSV im „Zum Wandsetaler“. Und jeder hatte sich natürlich insgeheim den Sieg erhofft! Naja, zumindest nicht auf dem letzten Platz zu landen. So eine Packung Eier als Trostpreis mit nach Hause zu nehmen, ist kurz vor Ostern ja auch ganz nett.

Moment mal. Ringen und Skat, wie passt das zusammen? Schon Turnlehrer Alfred Zeplin wusste um 1922 zu berichten, dass es sich beim Ringen auch um Geistesarbeit handelt:

„Wieviel Geistestätigkeit beim erfolgreichen Ringen angewendet werden muß, wird jeder merken, der sich einmal gründlich – wenn auch nur theoretisch – in das System des griechisch-römischen Ringkampfes zu vertiefen versucht.“

Da staunt der Laie und der Experte wundert sich. Oder auch nicht, denn das jeweils zu Karfreitag und Totensonntag statt-

findende Ereignis ist unter anderem eine prima Gelegenheit für alle die mögen, sich auch jenseits der Sporthalle bzw. Matte zu treffen. Und jeder kann dabei sein; Integration durch Sport ist hier Programm.

Und so war die Freude wieder groß, sich vor allem gesund wiederzusehen. Nur Organisator Theo Jührs war etwas nervös. „Bevor wir beginnen, möchte ich etwas sagen.“ klärte er schließlich die gespannte Runde auf. Er hatte nachgerechnet, und es war tatsächlich der sechzigste Jahrestag des Ringerskat! Und so hörten alle gespannt zu, wie Theo von den frühen Anfängen der Veranstaltung berichtete.

Gespielt wurde schließlich traditionell in zwei Runden an fünf Tischen nach den Regeln des Turnierskat mit französischem Blatt. Da einige lieber Klabber-Jass (Klammern) mögen, gab es hier wieder einen eigenen Tisch mit Hauptpreis.

Am Ende war Routinier und Seriengewinner Andreas Jührs der Turniersieg beim Skat nicht zu nehmen. Den ersten Preis im Klabber-Jass gewann Brigitte Jührs.

Nach der Siegeherrung wurde zum Abschied mit Inbrunst das „Ringerlied“ geschmettert, und sich aus gegebenem Anlass zum Gruppenfoto aufgestellt.

Ein großes Dankeschön gilt an dieser Stelle dem Team des „Zum Wandsetaler“ für die stets hervorragende Bewirtung!

Andreas Freier



BRIGITTE UND THEO JÜHRS FEIERN GOLDENE HOCHZEIT

- Nicole Jührs & Jaber Golivand -

Hamburg. Theos Onkel Ludwig war Trainer im Hinschenfelder Sportverein und brachte ihn in jungen Jahren zum Ringen. Dort war er als aktiver Ringer einzeln und in der Mannschaft, später als Kampfrichter und Trainer tätig.

Als er Brigitte kennenlernte war es kein Wunder, dass auch sie zum Ringen mitkam, um ihn tatkräftig zu unterstützen. Sei es beim Anfeuern, Urkundenschreiben oder um für das leibliche Wohl bei Veranstaltungen zu sorgen. Gerne nahm man auch an den legendären Maskenbällen teil, oder feierte in der Sportlerklause.

Bei ihrer Hochzeit am 24.10.1969 in der Thomaskirche in Bramfeld waren zahlreiche Sportkameraden anwesend. Die drei Kinder waren von Anfang an dabei und krabbelten über die Matte. Später entdeckte Brigitte die Leidenschaft für den

Spielmanszug und ist dort als Beckenspielerin und Kassiererin tätig.

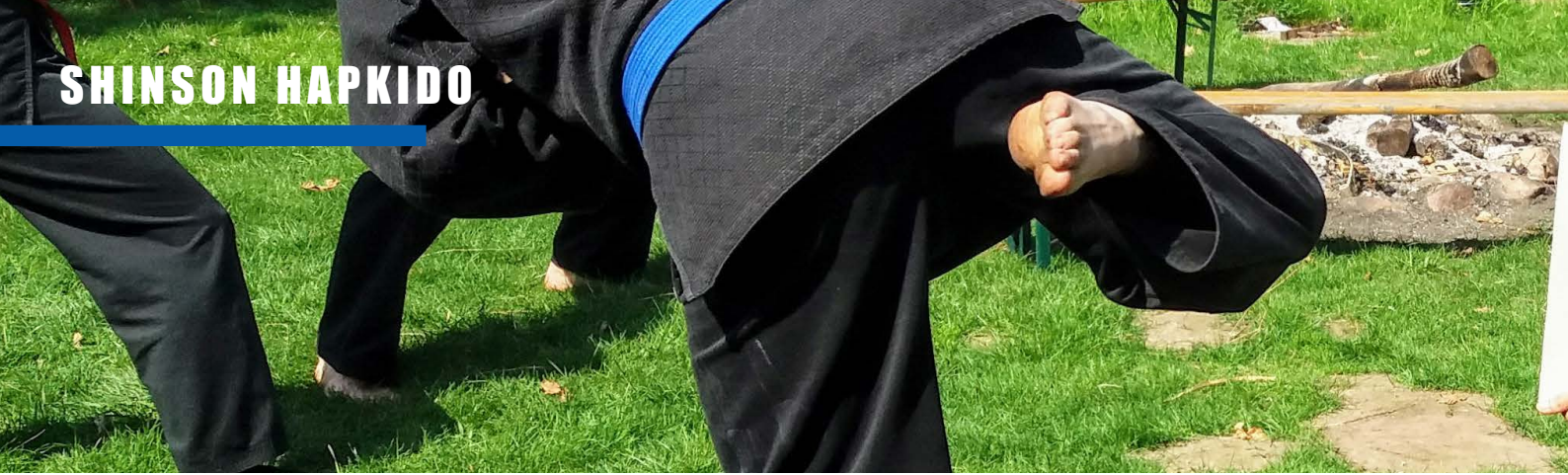
Spartenübergreifend nimmt man rege an Veranstaltungen teil, sei es bei Ringkämpfen, Tanz unter dem Maibaum oder gemeinsamen Fahrten zum Karneval nach Köln.

Die beiden sind aus dem Vereinsleben nicht wegzudenken. Immer bei Wettkämpfen dabei, sind sie eine große Stütze der Ringersparte. Sei es bei den Ringern des TSV, als Ehrenpräsident des Hamburger Ringerverbandes, oder beim Spielmanszug. Und wir hoffen, dass das auch noch lange Zeit so bleibt.

Herzliche Glückwünsche übermitteln die Ringer und Spielleute des TSV Wandsetal!

Nicole Jührs & Jaber Golivand





SHINSON HAPKIDO – KAMPFKUNST & HEILGYMNASTIK

- Annette Schober -

Auf der Hauptversammlung 2019 kam die Frage „Was ist eigentlich Shinson Hapkido?“. Die kurze Antwort lautet: Shinson Hapkido macht einfach gaaanz viel Spaß und ist für jeden etwas. Für den einen steht die körperliche Weiterentwicklung im Vordergrund, für den anderen mehr die Massagen und die Meditation oder die Philosophie. Klar ist nur: Wenn man dabei ist, macht man bei allem mit. Das ist sowieso das Beste: Vorbeikommen und mitmachen!

Mit gut 30 Teilnehmern verschiedener Vereine war der Lehrgang gut besucht. Mit dabei auch stets zwei unserer Karate-Kids, welche sich tapfer geschlagen haben und sich gut als Anfänger in der Riege der sehr vielen Braun- und Schwarzgurte einreihen.

Und hier ist die etwas ausführlichere Antwort:

Shinson Hapkido ist ein Gesundheits- und Selbstverteidigungstraining und beinhaltet eine ganzheitliche Ausbildung von Körper (Chong), Lebenskraft (Ki) und Geist (Shin). Es wurde von Ko Myong aus den traditionellen koreanischen Bewegungs- und Kampfkünsten in Verbindung mit asiatischer Heilkunst aufgebaut.

Shinson Hapkido dient nicht nur der Selbstverteidigung und körperlichen Fitness, sondern verfolgt auch das Ziel, die Menschlichkeit auszubilden und die Gesundheit zu erhalten.

WER KANN SHINSON HAPKIDO LERNEN?

Shinson Hapkido ist ein Weg der Mitte, daher ist es für jeden (ab 7 Jahren), der Interesse daran hat, erlernbar. Ob stark oder schwach, dick oder dünn, alt oder jung, Mann oder Frau.

Im Shinson Hapkido steht der Mensch und nicht seine (sportliche) Leistung im Vordergrund. Ein Training ist auch für Menschen mit Behinderungen oder Einschränkungen möglich.

SHINSON HAPKIDO BEINHALTET:

- Heilgymnastik (Ki Do In)
- Selbstverteidigung
- Konditionstraining
- Massagetechniken, Akupressur
- Energie- und Atemschulung
- Entspannung
- Meditation

UNSER DOJANG

Do bedeutet Weg und Jang ist der Ort/ Raum. Der Dojang ist nicht nur eine Sport-, sondern eine Lebensschule. Er ist ein Ort, an dem wir unsere Energie (Ki) auf natürliche Weise trainieren, unsere Menschlichkeit ausbilden und unseren Lebensweg klar und hell machen können. Der Dojang ist ein Ort, an dem wir trainieren, uns entspannen und Kraft tanken können. Ein Dojang ist ein Raum, in den jeder und jede ohne Angst eintreten kann, um Hoffnung und Mut für das Leben zu schöpfen und Ki für den nächsten Tag zu tanken.

Im Dojang wird nach den Do-Lehrmethoden Vertrauen, Achtung, Geduld, Demut und Liebe trainiert.

DOJANG HAMBURG-WANDSBEK

- besteht seit 1989
- Kindertraining
- Jugend- & Erwachsenengruppe
- Heilgymnastik (Ki Do In)
- Training mit ausgebildeten und lizenzierten Lehrern (Kyosanim)
- Mehr Infos, Trainingsort und Zeiten unter www.shinson-hapkido-wandsbek.de





KUPPRÜFUNG BEIM SHINSON HAPKIDO

- Fred Heyden -



DIE PRÜFLINGE UND IHRE TRAINER

Am 22.06.2019 war es mal wieder so weit. Drei Schüler hatten sich zu 53. Prüfung in der Sparte Shinson Hapkido angemeldet. Bei den doch sehr heißen Temperaturen, die vor der Tür herrschten, eine echte Herausforderung. Geprüft wurde: Nino, oranger Gürtel, Bela, blauer Gürtel und Piet, ebenfalls blauer Gürtel.

Beim Shinson Hapkido gibt es ein Bewertungssystem, bei dem die Schüler eine bestimmte Punktzahl erreichen müssen, damit die Prüfung als bestanden gewertet werden kann. Nach 3,5 Stunden war es dann soweit. Die Prüfer, Fred Heyden, der durch die Prüfung führte dritter Dan, und Uwe Schlüter, erster Dan, der sich ALLES genau und mit Argusaugen anschaute, zogen sich zur Auswertung zurück. Aber nicht nur die Punktzahl, sondern auch wie die Schüler miteinander umgehen, wie sie sich auf der Matte zueinander verhalten, Respekt voneinander zeigen – und gegenseitig auf sich Acht geben, fließen in die Bewertung ein. Alle drei können zu Recht stolz auf sich sein. Sie haben ihren jeweils nächsten Gürtel erreicht. Nino hat jetzt einen grünen Gürtel und Bela und Piet einen blau-roten. So eine Prüfung beim Hapkido ist schon etwas Besonderes. Es gibt viel zu erleben, zu lernen, und vor allem viel Spaß. Zumindest hofft Fred immer, dass alle Spaß haben, auch wenn sie natürlich aufgeregt sind. Aber das sind die Prüfer auch. Immerhin ist der nächste Gürtel auch der weitere Schritt in

Richtung auf den ersten Dan, und vielleicht ja auch ein wichtiger Schritt in der persönlichen Entwicklung. Nach der Prüfung gab es dann noch ein geselliges Zusammensein, mit einem Imbiss, der von den Helfern, die nicht vergessen werden sollen, organisiert wurde. Danke dafür. Freue mich jetzt schon auf die nächste Prüfung.



Und wer Lust bekommen hat, vielleicht mal etwas vom Shinson Hapkido zu erleben, der sei an dieser Stelle herzlich eingeladen, zum Sommerlager in die Schweiz zu kommen, wo es nicht nur viele herzliche Menschen, sondern auch ein tägliches Training mit Großmeister Ko Myong geben wird, 6. Dan.



Interessenten können sich bei Uwe Schlüter: Tel. 040-63 26 816 oder Mail u.schlueter@tsvwandsetal.de nach den Teilnahmebedingungen erkundigen. Nochmal herzlichen Glückwunsch an unsere tollen Prüflinge! Bis zum nächsten Training.

Busabonnim **Fred Heyden**

AUSFLUG AN DIE OSTSEE MIT SHINSON HAPKIDO

- Annette Schober -

Am dritten Juniwochenende war es wieder soweit: Eine Gruppe von Hapkidokas macht sich auf den Weg von Hamburg an die Ostsee, um an einem langen Wochenende Shinson Hapkido pur zu genießen.

Das Gemeinschaftserlebnis hat schon am Freitag mit der Anreise begonnen. Fahrgemeinschaften wurden gebildet, die besten Tipps für die Umfahrung der unvermeidlichen Staus ausgetauscht und jeder, der es am Freitagabend endlich nach Stein an die Ostsee geschafft hat, wurde freudig begrüßt. Herrlich war auch, dass einige Ehemalige ihre alten Doboks aus dem Schrank geholt haben und mitgekommen sind. Seitdem ist für mich klar: Man vergisst viel, aber der Körper erinnert sich. Erstaunlich, wie schnell unsere „Aussteiger“ die Techniken wieder draufhatten.



20 Kinder, Jugendliche und Erwachsene konnten dann am Samstag zusammen trainieren. Der Tag startete mit einer 30-minütigen Meditation und anschließender Gymnastik. Beeindruckend war, dass fast alle Kinder zur Meditation gekommen sind (und sie auch durchgehalten haben), was man von den Erwachsenen nicht behaupten kann. Noch schnell ein kurzer Morgenlauf und dann gibt's den ersten Kaffee, bevor das Training beginnt.

Leider hat uns das Wetter dann einen Strich durch die Rechnung gemacht so dass wir nicht am Deich trainieren konnten. Immerhin klarte es zum Abend hin auf, so dass wir den Samstag auf der Terrasse bei einem Glas Wein ausklingen lassen konnten. Der Sonntagvormittag folgt dann wieder dem Rhythmus Meditation – Gymnastik – Morgenlauf – Frühstück – Training. Diesmal am Deich! Einfach herrlich, sich an der frischen Luft unter freiem Himmel zu bewegen. Die Fortgeschrittenen konnten mit dem Changbong (Langstock) üben. Nach einem gemeinsamen Mittagessen ging es dann wieder Richtung Hamburg.

Vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben, den Ausflug zu gestalten. Die Eltern, die ihre Kinder gefahren und für uns gekocht haben, die Kyosanim, die uns unterrichtet haben, und die Helfer, die die Unterkunft und die Einkäufe organisiert haben.



DER BLICK ÜBER'N TELLERRAND

- Fred Heyden -

Die Vorbereitungen und Überlegungen waren schon lange im Werden. Sebastian Kronenwerth, Fred Heyden und Annette Schober hatten bei einem Gespräch in der Hauptgeschäftsstelle die Idee, dass ein gemeinsames Training beider Sparten, Shinson Hapkido und Karate, eine schöne Sache wäre, um sich mal kennenzulernen.

Die Idee war geboren. Nun noch die Umsetzung. Das war dann nicht ganz so einfach, aber schließlich war ein Termin gefunden. Am Samstag, den 06. April 2019 fanden sich Teilnehmer beider Sparten zum gemeinsamen Training in der Turnhalle Bandwirker Straße ein. Den Start und damit die schwierigste Position hatte Jens vom Karate. Aber er konnte der Hapkido-Sparte eine gute Idee davon vermitteln, was Wado Ryu-Karate eigentlich ausmacht. Nach einer kurzen Pause ging es mit den Dan-Trägern vom Hapkido weiter.

Uwe Schlüter machte den Anfang, gefolgt von Marianne Koslowski, und den Abschluss gestaltete dann Fred Heyden. Auch die Vielschichtigkeit vom Hapkido konnte gezeigt werden. Am Ende des Trainings waren sich die Trainer in zwei

WARUM KARATE FÜR KINDER?

- Jeannine Stangenberg -

Die Ängste der Eltern sind meist die Verletzungen, die sich die Kinder zuziehen könnten und die Befürchtung, dass die Aggressivität gefördert werde.

Doch durch die Disziplin, die im Training herrscht, ist genau das Gegenteil der Fall. Wer mit Karate anfängt, lernt als erstes die Zeremonien kennen, die sehr historische Hintergründe haben. Der Respekt vor dem Gegner, dem Trainer, dem Mitschüler steht an erster Stelle, und die Kinder lernen sich selbst zu sammeln und mit sich und dem Körper umzugehen. Im Training wird gelehrt, wie man mit Aggressionen umgeht und sie umgeht. Jegliche Gewalt wird kanalisiert. Durch diese geistige Ebene des Sports fördert Karate die Persönlichkeitsbildung und ist pädagogisch sehr sinnvoll.

Dass Karate für Kinder von sportmedizinischer Sicht durchaus empfehlenswert ist, liegt vor allem an den verschiedenen Trainingsbereichen. Karate besteht aus drei Grundsäulen, erstens die Kata, ein festgelegter Ablauf von Techniken, die die Konzentration und das Raumgefühl fördert. Als zweites das Kumite, der Kampf, der im Kinder- und auch im Jugendalter

Dingen einig: Das müssen wir unbedingt wiederholen, und Fred und Jens waren dann noch für ein gemeinsames Grillen. Aber natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt worden; danke an Stefanie.

Das gemeinsame Training hat auf jeden Fall gezeigt, dass es viele Gemeinsamkeiten bei den Bewegungen und doch Unterschiede gibt. Die Herausforderung für Karateteilnehmer war dann, bei Fred Heyden zu trainieren. Fred Heyden ist blind und hat im Shinson Hapkido den dritten Dan. Aber auch die doch ungewohnte Trainingssituation wurde von den Schülern super gemeistert. Es bleibt also nur noch eine Frage offen: Wann treffen wir uns wieder? Die Teilnehmer des ersten gemeinsamen Trainings würden alle wieder mitmachen, so die einstimmige Meinung nach dem Training. Packen wir's an!

P.S. Die Einladung steht noch! Die Karatekas dürfen gerne unangemeldet in das Hapkido-Training kommen und umgekehrt.

nur ohne Körperkontakt durchgeführt wird. Deshalb gibt es hier nicht mehr Verletzungen als in anderen Sportarten. Und als drittes, die Grundtechniken: Sie fördern genauso wie die zwei anderen Säulen Koordination, Beweglichkeit, Kraft, Schnelligkeit und Automatisierung der Bewegung. Die Muskeln werden ausgeglichen beansprucht und die Körpermotorik der Kinder wird sehr gut geschult. So können die Kinder bewusst die einzelnen Bewegungen ihres Körpers kennen - und einschätzen lernen.

HAST DU AUCH LUST AUF KARATE?

KARATETRAINING FÜR KINDER 6-9 JAHRE, ANFÄNGERGRUPPE

Montags, 17:00 – 18:00 Uhr
Sporthalle der Schule Bandwirkerstraße
Trainer: Javan Stangenberg

Freitags, 17:10 – 18:10 Uhr
Gymnastikhalle der Schule Am Eichthalpark
Trainer: Uwe Ferdyn & Sebastian Kronenwerth



ALLE ZEICHEN STEHEN AUF MITGLIEDERGEWINNUNG

- Sebastian Kronenwerth -



Das Jahr 2019 ist für die Karateabteilung ein sehr durchwachsendes Jahr gewesen. Es ist praktisch unmöglich, dies in einem kurzen Text darzustellen, daher beschränke ich mich auf die aus meiner Sicht wichtigsten Punkte.

KINDERTRAINING

Wir haben tolle Kinder in unserer Abteilung und diese haben 2019 zahlreiche Veränderungen sehr gut durchlebt. Sind wir doch in das Jahr 2019 mit einer Trainingsgruppe am Freitag gestartet, welche durch ein Trainerteam, bestehend aus drei Personen (Franzi, Javan und Sebastian), betreut wurde. Alle drei haben Anfang des Jahres 2019 ihre *C-Lizenz Karate* erhalten. Zudem haben Steffi (damalige Abteilungsleitung) und ihr Freund Dennis nach und nach immer mehr beim Training ausgeholfen. Die von uns gefahrene Linie fand aus unserer Sicht sowohl bei den Kindern als auch bei den Eltern sowie bei uns selbst Zuspruch.

Die Stimmung war gut und dann passierten in einem sehr kurzen Zeitraum sehr viele Ereignisse:

- Javan hat seine Ausbildung begonnen und stand nach den Sommerferien nicht mehr als Trainer für die Freitagsgruppe zur Verfügung
- Steffi und Dennis sind aus der Sommerpause nicht zurück ins Dojo gekommen, haben beide von einem auf den anderen Tag ihre Ehrenämter bei uns niedergelegt und sind ausgetreten. Somit standen beide nicht mehr für das Kindertraining zur Verfügung.
- Franzi hat das Glück, sich seit Oktober 2019 einer neuen beruflichen Herausforderung stellen zu können. Diese bedingt allerdings, dass sie seitdem ebenso nicht mehr für das Kindertraining zur Verfügung steht.

Für die Freitagsgruppe bin also ich alleine geblieben, der ursprünglich mehr als Co-Trainer aufgetreten ist und durch die Vorstandsarbeit bedingt auch nicht jeden Freitag Zeit hatte. Wir haben sehr viele Lösungen durchgespielt, mit anderen Trainern, mit anderen Trainingszeiten oder dass ich das Training dauerhaft selbst gebe. Hier waren für einige Zeit alle Gedankenkonstrukte erlaubt, immer mit dem Gedanken, den Kindern gerecht zu werden.

Wir freuen uns, dass wir an den Trainingszeiten und dem Tag nichts ändern mussten und umso mehr, dass wir jetzt ein Trainerteam haben, welches funktioniert und hoffentlich einen langen Bestand hat. Uwe Ferdyn gibt jetzt das Training als Trainer zusammen mit mir als Co-Trainer. Mit Uwe haben die Kinder einen ganz besonderen Menschen für ihr Training erhalten. Ich kenne kaum einen anderen Menschen, der ein so großes Repertoire an spielerischen Übungen kennt, um die Kinder voranzubringen. Sowohl motorisch in den Kompetenzen des Karate als auch in der Disziplin haben die Kinder deutliche Fortschritte seit seiner Anwesenheit erreichen können.

Javan ist uns zum Glück auch nicht gänzlich abhanden gekommen. Wir konnten eine alte Kindertrainingszeit montags in der Bandwirkerstraße wieder reaktivieren. Hier gibt Javan alleine das Training, mit den Schwerpunkten des Konditions- und Kumite-Trainings. Beide Trainingsgruppen ergänzen sich sehr gut, da sie verschiedene Schwerpunkte setzen.

Die neue Montagsgruppe hat zwischenzeitig regelmäßig sechs Kinder beim Training, die Freitagsgruppe in der Regel 12 bis

16 Kinder, wobei die Gruppe aus circa 20 Kindern besteht. In fast jeder Woche sind neue Kinder zum Probetraining da, es geht also deutlich vorwärts!

An dieser Stelle muss ein Dank an alle ausgeschiedenen, aber auch an alle übrig gebliebenen Trainer der Kindergruppen ausgesprochen werden. Ihr habt alle super Arbeit geleistet!

ERWACHSENENTRAINING

Das Jahr der Missverständnisse könnte man auch das Jahr 2019 nennen, zumindest, wenn man sich die Gruppen der Erwachsenenabteilungen anguckt. Um einige wenige Beispiele zu nennen:

- Das Training wurde abgesagt, alle Mitglieder wurden informiert, die Trainer aber nicht.
- Das Training wurde abgesagt, alle Trainer wurden informiert, die Mitglieder aber nicht.
- Es gab zahlreiche Mitglieder, die über einen längeren Zeitraum krank waren und sich auch krank gemeldet hatten. Wer wurde nicht informiert? - Die Trainer.
- Die Sommerferien sind rum, die Trainer haben ihre Schlüssel für die Hallen noch nicht zurückbekommen. Hier müssen sie auf das Ende des Urlaubs der Abteilungsleitung warten. Das Training fiel also wochenlang aus.

Um es klarzustellen: Dies sind alle Probleme die ausschließlich innerhalb der Abteilung vorlagen. Einige der für bestimmt ein Jahr krankgemeldeten Personen wollten nach den Sommerferien mit dem Training beginnen und standen letztlich vor verschlossener Tür.

Uns erreichte dann im August eine E-Mail von Steffi dass sie als Abteilungsleitung mit sofortiger Wirkung zurücktreten würde.

Trotz der Tatsache, dass durch diese Unruhen acht bis zehn Mitglieder aus dem Erwachsenenbereich ausgetreten sind, konnte das Training innerhalb der Woche mit den übriggebliebenen Mitgliedern weitestgehend aufrecht erhalten werden. Freitags hat es zweimal und mittwochs vielleicht viermal seit den Sommerferien ausfallen müssen, dies lediglich, wenn die Mitglieder im Urlaub waren oder die Abteilung geschlossen zu einem Lehrgang gefahren ist. Hinzu kommen dann lei-

der noch die circa sechs Wochen die ausfallen mussten, weil die Trainer nicht an ihre Schlüssel kamen.

Bei uns ist inzwischen Ruhe eingeekehrt, die Mitglieder und Trainer die noch übrig sind, haben sich ausgesprochen und wollen in dieser Konstellation weitermachen. Eines der größten Probleme unserer Trainer war, dass diese dachten, dass die Mitglieder wegen ihres Trainings nicht mehr kommen. Sie wussten überhaupt nicht, wenn jemand gesundheitsbedingt ausgefallen ist.

Bei uns stehen alle Zeichen auf eine Neuausrichtung. Hier finden wir uns gerade, gibt es doch so viele Möglichkeiten: das klassische Karate, den Schwerpunkt der Selbstverteidigung oder vielleicht doch lieber als Gesundheitssport? - Was viele nämlich nicht wissen, ist, dass Karate unter bestimmten Voraussetzungen von der Krankenkasse bezuschusst werden kann.

ORGANISATION IN DER ABTEILUNG

Mit dem Rücktritt von Steffi brauchten wir auch eine neue Abteilungsleitung. Wir freuen uns sehr das wir die Mutter von Javan hierfür gewinnen konnten, bis zur offiziellen Wahl wurde sie vom Vorstand zur kommissarischen Abteilungsleiterin eingesetzt. Mit ihr haben wir eine sehr wichtige Person für unseren Verein gewinnen können. Jeannine kennt die Karatelandschaft und ist selbst sehr aktiv in der Jugendarbeit des Hamburger Karateverbands. Hier ist sie für ihre sehr strukturierte Arbeit bekannt, die viele Projekte erfolgreich umsetzt und Veranstaltungen mit überdurchschnittlich hohen Teilnehmerzahlen organisiert. Die Abteilung ist sehr dankbar dafür, dass sie das Ehrenamt so kurzfristig übernommen hat.

Christian ist selbst Teilnehmer unserer Karateangebote und daher in seiner Funktion als stellvertretender Abteilungsleiter bestens für die Kontakte zu den Mitgliedern und anderen Personen innerhalb des Vereins geeignet. Aus meiner Sicht ergänzen sich beide sehr gut, so dass das ein Gewinn für alle ist.

Euch möchte ich ganz persönlich für euer Engagement danken und denke, dass der Rest der Abteilung dies genauso sieht.



ALTHERRENRIEGE DES TSV WANDSETAL

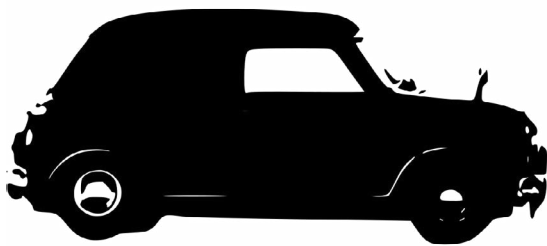
- Konrad Siegel & Wolfgang Hardtmann -

*HIER: AUSFAHRT 2019 !!!! NACH WARPE KREIS NIENBURG/
WESER IN NIEDERSACHSEN*

Ansichten eines „Klugscheißers bzw. Besserwissers“

Verantwortliche Reiseleitung: Hardtmann, Zandt, Schuster und der fleißige Bernd mit großer Geduld und Übersicht.

Zur Reise: Wie immer Treffen bei Bernd um 9.30 und Abfahrt um 10.00 Uhr – alle waren pünktlich! Der Tross bestand aus Fahrzeug 1 (für Fahrräder), Fahrzeug 2 (Vereinsbus für Personenbeförderung) und Fahrzeug 3 (PKW), ebenfalls zur Mitnahme von 3 Personen.



Über die A7 ging es bis zu Ausfahrt Schwarmstedt. Von dort über die 214 bis Nienburg, dann auf die A6 und nach einigen Abzweigungen nach Warpe, in eine gottverlassene Gegend mit Höfen und einem Restbauernhof, unser Ziel. Das Schöne war schon mal der wunderbare Vogelgesang und das traumhafte Grün!!! Auf einer halbsprecherischen Zuwegung zu unserer Unterkunft, einem umgebauten Heuschaber, stolpterten wir mit Sack und Pack auf das Gebäude zu. Mittlerweile wurde schon unsere Zapfanlage mit dem 50 l-Fass aufgebaut. Das erste Gezapfte war die vorläufige Versöhnung mit den ersten Unzulänglichkeiten.

Nun folgte Zimmerverteilung (ich hatte Einzelbelegung für meinen Schlafraum). Die hervorragende Ausstattung des Zimmers zeigte sich wie folgt: ein Etagenbett (für Kinder) und ein normales Bett sowie ein Tisch. Dann musste das Bett bezogen werden (Sparmaßnahme). Über dem Bett befand sich eine kleine Lampe ohne Funktion. Am Ende des Raumes konnte man eine Tür ins Freie öffnen (einen Schlüssel gab es nur für den Toilettenraum im Haus), im Übrigen sollte und wollte ich mich nicht gleich beschweren (Weichei). Inzwischen war der Grill schon heiß und die ersten „Hamburger

Jungs“ fingen an zu brutzeln. Es folgte ein köstliches Abendmahl. Bierchen und Schnäpschen sorgten für die nötige Bett-schwere. Mal sehen, was die Nacht so bringt?

Um 2 Uhr in der Nacht drückte natürlich ungeheuer die Blase, also raus aus dem Bett, aber wo war eine Lichtquelle? Zur Toilette war es zu gefährlich, eine Treppe hoch und eine wieder runter, aber nicht in dieser Finsternis. Der Weg zur Tür in den Garten war kürzer und da war auch ein Lichtschalter für eine Lampe. Nachdem ich mich erleichtert hatte, ging ich zurück ins Zimmer. Mein Schlafanzug hatte natürlich Schaden genommen. In der Toilette meinte ich, eine Heizung gesehen zu haben, aber ob die ging? Ich hatte in diesem Haus tatsächlich einmal Glück. Tatsächlich, die Heizung lief. Ein tiefer Schlaf überfiel mich.

Strahlender Sonnenschein weckte mich am Morgen, aber was war das? Über mir hingen lose Elektroleitungen kreuz und quer durch den Raum. Ich bin heute unserer Reiseleitung dankbar für diese sorgfältig ausgesuchte Unterkunft. In 4 km Entfernung gab es in einem Landgasthof für uns ein traumhaftes ländliches Frühstücksbuffet.

*HIER FOLGT JETZT DER BERICHT DER REISELEITUNG DER
RADLER:*

Nach unserem ersten Frühstück (na ja) im Landhaus Hünecke ging es wieder auf schnellstem Wege zurück, mit dem Bus vom TSV Wandsetal zu unserer Unterkunft. Das hatten wir jedenfalls so vor, aber wie es halt so kommt, fuhren wir natürlich an der Abzweigung zu unserer Unterkunft vorbei. Unser Fahrer (Willi) meinte nun ganz trocken: „Sorry, aber gestern stand an dieser Abzweigung noch ein Trecker, an dem ich mich orientiert habe, und nun ist der weg!!“ Die Meinung der Mitfahrer war: „Umdrehen?“ Machen wir nicht, wir fahren weiter, denn irgendwie werden wir schon ankommen. Also fuhren wir weiter, bis keiner mehr wusste, wo wir waren.

Es ging schmale Straßen entlang, über Fahrradwege, durch kleine Dörfer und an einer Wiese vorbei, auf der Wasserbüffel (ja, Wasserbüffel) grasten.

Da haben wir ganz schön gestaunt. Wie es der Zufall so wollte, kamen wir irgendwann an dem Café Onkelmann vorbei, das

wir, also Willi, Bernd und ich, schon einmal vor vier Wochen bei der Besichtigung der Unterkunft in Warpe gesehen hatten. Hier hätten wir bestimmt ein leckeres Frühstück bekommen, nur etwas teurer! Aber nun wussten wir, wo in etwa wir waren und haben leicht und locker zur Unterkunft zurückgefunden!!!

Das zweite Fahrzeug, in dem unsere nicht ganz so gehfreudigen Thekenturner saßen, war natürlich schon sehr viel früher in der Unterkunft angekommen; sie haben aber nicht so viel Gegend, schöne Dörfer und die Wasserbüffel zu sehen bekommen wie wir bei unserem nicht ganz geplanten Ausflug. Nachdem die Fahrzeuge abgestellt waren, machten wir uns auf den Weg nach Hoya. Unterwegs wurde immer mal wieder ein kleiner Stopp eingelegt, um uns einen kleinen Drink zu genehmigen.



In Hoya angekommen, sind wir zu einem sehr schönen Biergarten mit direktem Blick auf die Weser gefahren, um dort eine Pause einzulegen. Der Wirt, geschätzt knapp unter hundert, brachte uns in gewissen Abständen unser Bier, das wir nach den Anstrengungen der Fahrt richtig genossen haben. Unsere drei nicht so gehfreudigen Thekenturner waren inzwischen auch mit dem Auto angekommen. Nachdem wir unseren Durst gelöscht hatten, fuhren wir über eine Brücke auf die andere Weserseite, um dort nach Schweringen zu fahren. Hier ging es auf einer seilbetriebenen Fähre zurück aufs andere Ufer. Wir fuhren weiter nach Warpe zu Onkelmanns Café, an dem wir ja schon am Morgen vorbeigekommen waren. Von einer netten Bedienung haben wir uns leckeren Kuchen bringen lassen. Weiter ging's zu unserer feudalen Unterkunft, die wir jetzt ohne Schwierigkeiten schnell gefunden haben. Im

Quartier haben wir uns über das mitgebrachte Krombacher Fassbier hergemacht, um unseren verständlicherweise großen Durst zu löschen. Plötzlich hatten wir keinen Strom mehr, sämtliche Geräte fielen aus, natürlich auch die Kühlung für das Bier, was uns große Sorge bereitete. Nachdem wir den sogenannten Hausverwalter gefunden hatten und die Sicherung wieder drin war, dachten wir, alles sei nunmehr in Ordnung, das aber war nicht so. Das Spielchen wiederholte sich noch dreimal, aber dann war alles okay. Der Grund für die Ausfälle waren zuviele angeschlossene Batterieaufladegeräte für die E-Räder.

Zum Abendessen fuhren wir zum Restaurant, in dem wir auch gefrühstückt hatten, zum Schnitzeessen, das war nicht so prall. Unsere Meinung war: Das nächste Mal essen wir woanders!!!

3. TAG

Auf zum Frühstück! Die Rückfahrt klappte wunderbar, obwohl auch diesmal kein Trecker an der Abbiegung stand. Nachdem die Fahrzeuge abgestellt waren, wollten wir nach Hoyerhagen, zum Hofcafé Bauerngarten, der aber erst um 14.00 Uhr öffnete. Nachdem ein Anruf zum Hofcafé getätigt wurde und wir dem Wirt erzählt haben, wir seien eine Fahrradgruppe älteren Jahrgangs, kämen aus Hamburg und würden gerne bei ihm ein paar Bierchen trinken, war der Wirt sofort bereit, den Bauerngarten für uns schon um 12.00 Uhr zu öffnen. Nun ging es los. Kurz vor 12.00 Uhr waren wir da und haben es uns in seinem schönen Bauerngarten gemütlich gemacht.

Nun rief Wolle unsere autofahrenden Thekenturner an, sagte, dass wir angekommen sind und schon im Garten sitzen. Da habe ich ordentlich einen auf den Sack bekommen, warum ich denn nicht schon früher angerufen habe. Die drei waren dann aber sehr schnell im Bauerngarten angekommen. Nach zwei, drei Bierchen und einer kleinen Besichtigung seiner sehr urigen Gaststätte ging's weiter zur geographischen Mitte von Niedersachsen, die ein riesiger Stein kennzeichnete. Wir haben ihn – kein Flachs – mit Schnaps begossen. Weiter ging's, durch Felder, Wiesen und sehr gute Fahrradwege wieder nach Hoya. Dort machten wir Halt, um Kaffee und Kuchen zu uns zu nehmen.



Danach fuhren wir zurück zur Unterkunft, kamen wieder an den Wasserbüffeln vorbei, aber diesmal mit dem Fahrrad und nicht mit dem Auto. Abends wurde gegrillt und etwas Bier getrunken, na ja, vielleicht ein bisschen mehr.

4. TAG

Nach einer kleinen Rundfahrt, diesmal in eine andere Richtung, haben wir an einem Imbiss Halt gemacht. Es folgte die Suche nach einem Café und einer Wassermühle, die aber beide nicht mehr vorhanden waren. Abends sind wir nach Nienburg zum Essen gefahren. Hier gab es eine Spargelveranstaltung, dementsprechend war es im Restaurant sehr voll, aber wir haben Platz bekommen, das Essen war gut und hat allen sehr gut geschmeckt.

RÜCKFAHRT.

Nachdem alles sauber gemacht und verstaut war, ging's zu-

rück nach Hamburg. Der Routenplaner wurde eingestellt und es wurde losgefahren.

In Nienburg angekommen, leitete uns eine Frauenstimme wie folgt: „An der nächsten Kreuzung rechts abfahren, dann links abbiegen, nach hundert Metern dann links abbiegen.“ Uns kam das alles ein bisschen komisch vor. Dann meldete sich die Stimme: „Sie haben ihr Ziel erreicht.“ – und das mitten in Nienburg. Bernd und Wolfgang, die hinter uns fuhren, waren natürlich stinksauer. Sie aktivierten dann ihren Routenplaner und fuhren vorweg. Nach einem kleinen Umdreher sind wir alle gut in der Eiderstraße angekommen.

Es war wieder mal eine grandiose Ausfahrt und alle freuen schon auf die nächste Ausfahrt im nächsten Jahr (die ersten Vorbereitungen laufen schon).

Konrad Siegel & Wolfgang Hardtmann



Planungen der technischen Gebäudeausrüstung für die Bereiche:

- ▷ Heizung/Lüftung/Sanitär/Elektro
- ▷ Solaranlagen/Wärmepumpen
- ▷ Schwimmbadbau



INGENIEURBÜRO FÜR RATIONELLEN ENERGIEEINSATZ GbR

Olaf Ahrens · Michael Hildmann · Gerd Holtkamp · Michael Müller

Alsterdorfer Straße 276 · 22297 Hamburg · Tel: 040-51 48 28-0 · Fax: 040-51 48 28-10

www.eneratio.de · email@eneratio.de



60PLUS UND KEIN BISSCHEN LEISE

- Marianne Monden -

50 JAHRE GYMNASTIKGRUPPE TSV WANDSETAL



Fröhlich miteinander redend - wie jeden Mittwochabend - treffen sich die Damen der Gymnastikgruppe des TSV Wandsetal (ehemals WFC) zum Fitbleiben, unter der Leitung von Dagmar Pump, in der Sporthalle des MCG.

Seit 1969 gibt es diese unvergleichliche Gruppe, deren Sportlerinnen zwar ab und zu wechseln, aber der Ansatz ist in all den Jahren derselbe: Fit und beweglich im Alter und „plietsch“ im Kopf zu bleiben.

Sollte es wirklich schon so lange her sein, seit wir das erste Mal durch die Hallen gesaust sind? Uns allen, die wir ja gemeinsam älter geworden sind, kommt die Zeit so vor, als sei sie wie im Fluge vergangen. Die Art der sportlichen Inhalte hat sich durch verschiedene Übungsleiterinnen natürlich zwischenzeitlich geändert, d.h. von der tänzerischen, intensiven Bewegungsgymnastik bis zur sportlich betonten Gymnastik wurde alles durchgeführt. Jedoch hat auch hier alles seine Zeit, denn seit ca. fünf Jahren heißt es: Die Knochen und der Geist müssen fit bleiben, dann gelingt auch der Spagat zwischen Alter und den vielen Herausforderungen in der heutigen Zeit.

Wir sind stolz, dass wir uns haben. Ein wunderbares Gemeinschaftsgefühl, welches durch alljährliche Ausflüge und Feiern noch bestärkt wird.

Ja, wir sind noch flott drauf. Möge es noch lange so bleiben, das wünschen sich die Damen von der Mittwoch-Gymnastikgruppe des TSV Wandsetal.

Neue Damen in dieser Runde sind natürlich stets willkommen. Wir würden uns freuen.

Für die Gymnastikgruppe
Marianne Monden





DIE GYMNASTIKGIRLS „FIT AB 55“ VON TANIA KITZL WIEDER „ON TOUR“

- Rotraut Lohmann -



Am 16. November 2019 führte uns die Herbstausfahrt durch sanfte grüne Hügel, vorbei an herbstlich bunten Bäumen nach Gut Basthorst ins Herzogtum Lauenburg. Leider im Regen. Basthorst ist ein über 800 Jahre altes Kulturdenkmal. In den vergangenen Jahrhunderten wechselte das Gut mehrmals die Besitzer und später wurde es aus Mangel an männlichen auch an weibliche Nachkommen vererbt. Deshalb haben öfters die Namen gewechselt.

Heute wird Gut Basthorst von Enno Freiherr von Ruffin bewirtschaftet.

Neben traditioneller Land- und Forstwirtschaft ist das Gut mit seinen über 30 Gebäuden inzwischen auch Heimat für mehrere mittelständische Unternehmen und Händler sowie einer Brennerei, einer Büchsenmacherei, einem Antiquitätenhändler, einem schwedischen Whiskey-Fasslager und einer Restaurationswerkstatt geworden. Ihre exklusive, oft handgefertigte Ware wird hier vor Ort hergestellt und verkauft.

Außerdem stehen die Räume für Hochzeiten, Firmenfeiern, Tagungen, Messen, Konzerte und Märkte usw. zur Verfügung. Besonders die stimmungsvollen Frühjahrs-, Herbst- und Weihnachtsmärkte ziehen jedes Jahr viele tausend Besucher an. Darüber hinaus gibt es das Restaurant „Zum Pferdestall“, mit einem schönen Rosengarten, einem Hotel und mehreren Ferienwohnungen.

Leider regnete es den ganzen Tag. Ich habe zwar einen Spaziergang über den Hof gemacht, wo inzwischen Buden und Zelte für den Weihnachtsmarkt aufgebaut wurden, aber es war sehr matschig und ungemütlich.



Wir waren mit über 200 Personen im ehemaligen riesig großen Kuhstall untergebracht, wo ein warmes Mittagessen (Buffet) mit einer delikaten Kürbissuppe angeboten wurde. Später gab es noch Kaffee und Kuchen.



Der Höhepunkt war die Tombola. Unsere Gruppe hatte sieben Gewinner. Zum Schluss spielte noch eine Band bekannte Schlager, zu denen getanzt, gesungen und geschunkelt wurde.

Es war trotz des Regenwetters ein unterhaltsamer Tag. Gegen 18.00 Uhr waren wir wieder zurück in Hamburg.



AUSFAHRT DER GYMNASTIKGRUPPE FIT AB 55 NACH SCHLESWIG AM 06. JUNI 2019

- Rotraut Lohmann -

Diese Ausfahrt hatte wie immer Heidi Liemann organisiert. Unsere Gruppe bestand aus 20 Damen. Wir trafen uns um 8.45 Uhr am ZOB am Hauptbahnhof und um 9.00 Uhr fuhren wir mit Peters Reisen bei herrlichem Sonnenschein in Hamburg ab; es sah nach einem schönen sonnigen Tag aus. In Hamburg herrschte der übliche Berufsverkehr. In HH-Niendorf stiegen noch weitere Teilnehmer ein. Und von dort ging es auf die Autobahn. STAU. Unser netter Fahrer Aurel belehrte uns, dass es sich um „zähfließenden Verkehr“ handele. Unsere Gruppe war guter Laune, denn es gab ein Tröpfchen „kleiner Klopfer“, den Heidi verteilte und der die Stimmung lockerte. Nach ca. 2 Stunden erreichten wir Schleswig im Regen.

Schleswig, die Stadt zwischen den Meeren, gelegen am westlichen Ende des Ostseefjords Schlei mit einem idyllischen Hafen, gehört zu den ältesten Städten in Schleswig-Holstein. Hier gibt es viele Sehenswürdigkeiten, z.B. Schloss Gottorf, die Altstadt mit St. Petri-Dom und das Rathaus. Etwas ganz Besonderes ist der älteste Stadtteil, die historische Fischersiedlung – der „Holm“.

Unser Ziel aber war der „Wikingerturm“, ein fast 100 Meter hohes Gebäude, mit Wohnungen und Büros sowie in der 26. Etage das Restaurant - Cafe Wikingerturm. Hier erwartete uns ein leckeres Mittagessen. Während des Essens hatten wir ei-

nen herrlichen Blick, leider im Regen, auf die Stadt Schleswig und den Ostseefjord Schlei.

Um 13.00 Uhr ging es weiter zum Anleger im Schleswiger Hafen, wo wir die „Wappen von Schleswig“ bestiegen. Dieser Dampfer hieß früher „Altstadt“, wurde 1927 gebaut und stammt aus Königsberg. Wir schipperten anschließend ca. 2 Stunden auf dem teilweise 135 m bis zu 4 km breiten, 42 km langen und höchstens 3 m tiefen Schlei. (Die Schlei ist kein Fluss, sondern ein Meeresarm der Ostsee.) Vorbei an leicht hügeligen Landschaften, mit weitläufigen Nooren (Buchten) am Museumsdorf Haithabu, einer früheren Wikingersiedlung, die originalgetreu wieder aufgebaut wurde, bis nach Missunde. Im Landhauscafé „Das Kuchenhaus“ in Brodersby, einem im typisch dänischen Stil eingerichteten Café, erwartete uns Kaffee und Kuchen.

Um 17.00 Uhr fuhren wir schließlich zurück und waren um 19.00 Uhr wieder in Hamburg.

Es war ein schöner Tag mit gutem Essen, interessanten Gesprächen, angenehmer Unterhaltung und fröhlicher Stimmung.

Wir freuen uns schon auf die nächste Ausfahrt.



SENIORENSPORT

- Claudia Angele -

Im Projekt des Hamburger Sportbundes „Mach mit – bleib fit“ ist der TSV Wandsetal mittlerweile in einigen Seniorenresidenzen vertreten, um vor Ort mit den älteren Menschen Sport zu treiben. Die Senioren freuen sich auf dieses wöchentliche Angebot mit der damit verbundenen Abwechslung in ihrem Lebensalltag.

Die wöchentliche Sportstunde ist so aufgebaut, dass die Senioren ganzheitlich ihre Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer erhalten und diese mittelfristig verbessert werden. Viele der Senioren sind erstaunt und überrascht, zu welchen Bewegungen sie noch fähig sind.

Diese werden oftmals durch kleine Spiele herausgekitzelt, welche auch das Gemeinschaftsgefühl fördern, was mit viel Spaß verbunden ist.



Aus dieser Arbeit heraus hat sich eine Gruppe für Sitzgymnastik mit und ohne Hocker gebildet. Die Teilnehmer können wahlweise im Sitzen oder im Stehen an den Übungen teilnehmen. Auch hier stellt sich oftmals heraus, dass die Teilnehmer mehr können, als sie sich zutrauen. Die Übungen werden individuell den körperlichen Voraussetzungen der einzelnen Teilnehmer angepasst.

Motto: „Auch im Sitzen kommen wir ordentlich ins Schwitzen“

Diese Gruppe trifft sich jeden Montag von 10 bis 11 Uhr in der Aula der Walddörferstraße 91. Neue Teilnehmer sind jederzeit herzlich willkommen, Teilnahme ist auch ohne Vereinszugehörigkeit möglich.



Ein weiteres Highlight für unsere Seniorinnen und Senioren ist der an jedem ersten Freitag von 15 bis 16 Uhr im Monat stattfindende offene Tanzkreis. In Kooperation mit den Kirchen im Bezirk (Wandsbek/Tonndorf) können die Senioren im Gemeindesaal der St. Stephanskirche das Tanzbein schwingen.



Die körperlichen und geistigen Voraussetzungen sind völlig gleichgültig – jeder bewegt sich, wie er kann. Ob Walzer, Schlager oder Volksmusik zum Mitsingen, unsere Senioren haben immer sehr viel Spaß. Auch in dieser Gruppe ist jeder herzlich willkommen. Die Teilnahme ist auch ohne Vereinszugehörigkeit möglich.



Rückfragen bitte bei Frau Angele, Telefon 695 9820.

DEUTSCHES SPORTABZEICHEN FÜR SYLVIA CAVIER

- Rotraut Lohmann -



Herzlichen Glückwunsch, Sylvia!

Das langjährige Mitglied, Sylvia Cavier, hat in diesem Jahr zum 37. Mal das goldene Sportabzeichen gemacht. Wir, die Gymnastikgruppe „Fit ab 55“ unter der Leitung von Tania Kitzl, gratulieren Sylvia zu dieser Leistung und wünschen ihr weiterhin viel Erfolg und Gesundheit.

Rotraut Lohmann

STARKE LEISTUNGEN UNSERES LEICHTATHLETIK-NACHWUCHSES...

- Gesa Bendfeld -

...BEI HAMBURGER U14/U12 DREI-UND VIERKAMPFMEISTERSCHAFTEN AUF DER JAHNKAMPFBahn

Zwei Hamburger Vizemeistertitel und weitere gute Einzelleistungen waren der Lohn für das konstante Training unserer TSV Athleten.

Zum Auftakt zeigte *Darius Metzger* in einem starken Teilnehmerfeld einmal mehr seine Mehrkampfqualitäten. Im Vierkampf der Klasse M11 konnte er in allen Disziplinen seine persönlichen Bestleistungen verbessern (Ballwurf 34m, Weitsprung 3,87m, 50m Sprint in 7,75s und Hochsprung 1,28m).



Herausragend war dabei seine Hochsprungleistung, die er um satte 14cm steigern konnte. Dafür gab es dann auch anerkennenden Applaus von der Konkurrenz. Mit 1.395 Punkten durfte er sich am Ende über die verdiente Silbermedaille und

den HAMBURGER VIZEMEISTERTITEL freuen.

Gut in den 3-Kampf der MU 12 starteten auch *Mara Henze* und *Nadine Capita*. Beide konnten mit einem schnellen 50m Sprint aufwarten und reihten sich damit in der Rangliste weit vorne ein. Im Weitsprung konnte *Nadine* sich mit 3,98m weiter nach vorne schieben. Mara verbesserte ihre persönliche Bestleistung im Weitsprung auf 3,62m und blieb ebenfalls in Kontakt zur Spitzengruppe. Beim abschließenden Ballwurf lief es bei beiden nicht ganz so rund, so dass sie wertvolle Punkte liegen lassen mussten. Am Ende erreichte *Nadine* Platz 8 (1.063P.) und *Mara* Platz 9 (1.051P.)

Jonte Thoms, noch dem Jahrgang M9 zugehörig, ging in der Wettkampfklasse M10 an den Start. Für ihn stand in erster Linie das Sammeln von Wettkampferfahrung im Vordergrund. Mit 8,75 s im 50m Sprint, 20,00 m Ballwurf und 3,11m im Weitsprung belegte er den 17. Platz.

Am Nachmittag starteten *Lea Baudisch* (W12) und *Carina Eikmeier* (W13) in ihren Wettkampf. Lea zeigte von Beginn an, dass sie zu den Top-Favoritinnen auf den Landestitel zählte. Auch sie konnte in allen vier Disziplinen ihre persönliche Bestleistung verbessern und lieferte sich dabei ein spannendes Duell mit Liva Schellhorn von der LAV Hamburg Nord. Am Ende gewann sie mit 1.751 Punkten die HAMBURGER VIZEMEISTERSCHAFT. Lediglich 27 Punkte fehlten ihr zum Titel. Leas Einzelleistungen: Hochsprung 1,36m, 75m Sprint 10,96s, Weitsprung 4,49m und Ballwurf 32m.

Carina Eikmeier wurde in einem 21-köpfigen Teilnehmerfeld der Altersklasse W13 mit 1.618 Punkten gute Zehnte. Persönliche Bestleistungen gab es für sie im Ballwurf mit 30m, im Hochsprung mit übersprungenen 1,28m und im Weitsprung mit 4,06m.

Zurzeit bereitet sich das ganze Trainingsteam auf die noch anstehenden Wettkämpfe im August und September vor. Die Highlights werden die Hamburger Einzelmeisterschaften am 20./21.09. und das Fest der tausend Zwerge (28./29.09) – jeweils auf der Jahnkampfbahn – sein.

WANDSETALER LEICHTATHLETEN PRÄSENTIERTEN SICH MEISTERLICH...

- Ute Janssen -

...BEI DEN HAMBURGER MEISTERSCHAFTEN

Am vorletzten Wochenende des Septembers standen die Leichtathletik-Landesmeisterschaften der Kinder U12 und Jugend U14 an.



Mit einer kleinen, aber äußerst starken Truppe ging der TSV Wandsetal dort an den Start. Alle Athleten waren hochmotiviert, sich der Konkurrenz, aber auch den eigenen Leistungen zu stellen. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite mit spätsommerlichen Temperaturen und so konnten etliche Bestleistungen geknackt werden. Am Ende konnten dann zur Freude der Trainer verbucht werden:

Sechs Hamburger Meistertitel (Darius, Maximilian gleich doppelt, Charlotte, Nadine und Lea), zwei Vizemeistertitel



(Nadine, Staffel WU12) und zwei Bronzeplätze (Charlotte und Carina) sowie weitere 5 Platzierungen unter den besten Acht. Jonte startete „hoch“, d.h. die Konkurrenz war zum größten Teil ein Jahr älter und in diesem Jahr noch zu stark für ihn. Aber auch er absolvierte einen guten Wettkampf mit eigener Bestleistung im Sprint, ebenso wie Jonas, der sich gleich bei beiden teilgenommenen Wettbewerben verbessern konnte. Besonders erwähnenswert ist der Erfolg unserer 4X50 m-Staffel mit Mara, Caitlin, Nadine und Charlotte. Lediglich einmalig im Training gemeinsam die gesamte Distanz als Staffel gelaufen, beendeten die Mädchen diesen Wettbewerb couragiert auf dem Silberrang und ließen somit 15 weitere Staffeln hinter sich.



Allen Athleten herzlichen Glückwunsch zu ihren tollen Leistungen. Macht weiter so!



LAUFWOCHELENDE UNSERER JÜNGSTEN TURNER UND LEICHTATHLETEN

- Jürgen Meins -

Am 22.07. starteten einige unserer Jüngsten mit ihren Eltern in der Gruppe „Kids in The Clubs“. Zusammen mit vielen anderen Vereinen aus Hamburg war es um 9:00 Uhr das erste Team, das sich auf die Strecke des 4,2 Kilometer langen Hamburg Commercial Bank Run (ehemals HSH Nordbank Run) machte. Die Zeit war egal, ob Laufen, Walking Wandern – alles war erlaubt.



Einen Tag später ging es zum Barsbütteler Volkslauf. Natürlich sind die meisten kleinen Läufer, die an diesem Lauf teilnahmen, nicht auch beim Commercial Bank Run gestartet; schließlich sollten und wollten sie sich schonen.

Der TSV Wandsetal war an diesem Tag mit 19 Startern vertreten und bekam sogar einen Pokal für die größte Gruppe der Veranstaltung.



Unsere 3 bis 6-Jährigen wurden in ihren Altersklassen in ihrem Lauf getrennt (3-4 J./5 J./6 J.) und liefen eine Stadionrunde über 400 m. Unsere Läufer/innen Greta Ehlert, Marlene Ehlert, Emilia Hertwig, Emma Sophie Kunsch, Duncan Evan, Johann Stern, Elias Parusel, Mia Pollee, Shadi-Anna Grünwald, Niclas-Polacio Jahnke und Henri Bucher waren richtig motiviert. Die Eltern waren sehr stolz, zu sehen, wie ihre Kinder die Runde auf der Sportanlage absolvierten. Greta, Emilia und Johann erhielten für ihre gute Platzierung sogar einen Pokal.



ELIAS PARUSEL (GESTREIFTES T-SHIRT) VOLL MOTIVIERT



GRETA EHLERT BEI DER SIEGEREHRUNG, PLATZ 1



JOHANN STERN BEI DER SIEGEREHRUNG, PLATZ 3

Unsere Überflieger an diesem Tag waren Jonas und Elias Ennemoser, Karl Roß und Milian Raderecht im 1000 m Lauf. Sie traten als 7-Jährige (Milian 6 Jahre) gegen 8- und 9-Jährige Gegner an. Alle vier zeigten tolle Leistungen, Jonas gewann mit einer Zeit von 4:01 Min. in der AK 7 Jahre, nur eine Hundertstelsekunde hätte zum Platz 3 des gesamten Feldes gereicht. Karl landete mit 4:36 Min auf Platz 4 und Elias mit 4:52 Minuten auf Platz 7 der AK 7 Jahre. Milian gewann mit 4:57 Min. das Feld der 6-Jährigen.



VON LINKS: ELIAS ENNEMOSER, MILIAN RADERECHT, JONAS ENNEMOSER, KARL ROSS

Guter Lauf auch von Anna Roß (10 Jahre) und Carla Stern. Anna über 2 km, mit 10:26 Min. landete sie im mittleren Be-

reich (Pl. 48) des gesamten Feldes. Carla lief die 5 km in 37:58 Min.

Ein wunderschöner Tag ging zu Ende. Die Kinder hatten viel Bewegung, nicht nur beim Lauf, sondern auch auf der Hüpfburg. Am Drehen des Glücksrades konnten noch viele Preise gewonnen werden. Alle waren sich sicher, bei diesem schönen Sport-Familienevent im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

Herzlichen Glückwunsch allen Wandsetaler Kindern für diese tollen Leistungen!



MILIAN RADERECHT (6 J.) KURZ VOR DEM ZIELEINLAUF DES 1000 M LAUFES



MILIAN RADERECHT BEI DER SIEGEREHRUNG, PLATZ 1

ES STAND IM JUBILÄUMSHEFT DES WFC 1960:

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder

Zwischen 1910 und 1985 hat sich sehr viel ereignet – natürlich auch in unserem WFC. Wir haben uns bemüht, die Chronik unseres Vereins zu vervollständigen, wir haben aber auch auf Episoden und Clubgeschichte in Auszügen zurückgegriffen, um Ihnen einen möglichst kompletten Einblick in das Vereinsleben zu ermöglichen.

Lassen wir die 75 Jahre noch einmal im Zeitraffer abspulen:

So schrieb unser damaliger Ehrenvorsitzender und Mitbegründer Ernst Conrad in der Festschrift 1960:

Im Jahre 1910 taten sich, schon damals in der wohlweisen Erkenntnis, daß nur mit vereinten Kräften etwas zu erreichen ist, die beiden Sportvereine „Frisch auf“ und „W.B.C.“ zusammen, um den WFC zu gründen. Das erste war natürlich die Meldung beim N.F.V. Mit drei Herrenmannschaften wurde der Kampf im Herbst 1910 begonnen. Diese Mannschaften waren aber auch die ganzen Mitglieder des WFC! Wir hatten ja noch die Kinderschuhe an. Fußball wurde damals noch nicht für voll angesehen. Ganz besonders nicht in Wandsbek. Die Turnvereine und auch die Wandsbeker Sportvereine sahen den „kleinen Wurm“ über die Achsel an.

Aber mutig und voller Vertrauen wurde gearbeitet. Spielerisch war natürlich auch noch nicht viel los mit uns. Wo sollte das auch wohl so schnell herkommen. Sportplätze usw. konnte man in Wandsbek fast noch gar nicht. Unsere Bitte um Erlaubnis zur Benutzung der Exerzierweide zum Fußballspielen war von Erfolg. Wir waren einen Schritt weiter, wir hatten wenigstens einen Platz, worauf wir spielen konnten. Der „große“ Ortsrivale, Concordia, der sich damals fast nur aus Hamburgern zusammensetzte, spielte ja auch nur dort draußen auf der Exerzierweide. Aber unser Häuflein war noch zu klein, Zuschauer gab es fast immer nur beim großen Nachbarn. Das hat uns aber nicht verdrossen. Mit verbissener Energie wurde zusammengehalten. Denkt Ihr daran, WFCer, wie wir Sonntag für Sonntag die Torgeräte, Fahnen usw. vom „Schützenhof“ hinausgeschleppt haben, wie wir erst Löcher in den hartgefrorenen Boden schlagen mußten, um die Tore aufbauen zu können?! Da durfte niemand fehlen!

Trotz alledem wurde doch auch weitergedacht. Unter der energischen Leitung unseres lieben, leider auch im Weltkrieg gefallenen, 2. Vorsitzenden Willi Schildt, wurde die Schüler- und Jugendabteilung eingerichtet. Wie schwer dieses damals noch war, davon haben heute noch die wenigsten eine Ahnung. Aber die größte Aufgabe sah der Vorstand immer mit in der Beschaffung eines „eigenen“ Platzes. Unter „eigenem“ verstand man damals einen auf Jahre gemieteten Platz. Nachdem wir beim Schützenverein zu spät kamen (hier triumphierte

„Wiking“, ein auch nur aus Hamburgern bestehender Verein), begann endlich das Morgenrot für den WFC im Jahre 1912. Mit dem Inhaber des Lokals „Friedrichshöhe“ wurde ein Vertrag abgeschlossen, nach welchem dem WFC die hinter dem Lokal gelegene Wiese pachtweise überlassen wurde. Viel Arbeit gab es auch hier noch zu bewältigen. Doch es wurde geschafft, denn der Geist in den Reihen des mittlerweile auf über 100 Mitglieder angewachsenen Verein war gut. Wir hatten jedenfalls einen Platz, um den uns noch manch größerer Verein Hamburgs beneidete.



GASTSTÄTTE FRIEDRICHSHÖH

Eine umsichtige Leitung im WFC sorgte aber auch dafür, daß im Verein nicht „nur“ Fußball gespielt wurde, er war aber da. Einen schönen Erfolg hatten wir 1913 auf der leichtathletischen Veranstaltung von St. Georg auf dem Forstthof, wo unser Vertreter O. Conrad im 5000-m-Lauf als Erster durch das Ziel ging. Im Faustball- und Schlagballspiel mußte sich mancher Turnverein überzeugen, daß man mit dem WFC rechnen mußte.

Das größte Vertrauen setzte man in den Beginn der Bezirksspiele. Unsere 1. Mannschaft hatte eine gute Form erreicht. Wer kann sich noch erinnern an die lieben Jungen Gessner, gen. Hebby, den talentierten Halblinken, oder Hans Alpen, gen. Hans Ütt, seinen Nebenmann, unseren lieben kleinen Emil Engel oder Willi Sachau, den schnellen Linksaußen, usw.?

Ja, es sah schon recht gut aus, damals im Jahre 1914. Aber alle Mühr war umsonst gewesen, und alle Hoffnungen zerrannen, denn es kam der 1. Weltkrieg. Es schien, als hätte das letzte Stündlein des WFC geschlagen. Doch ein kleiner Funke glimmte weiter und ließ das Licht nicht erlöschen. Eine im September 1914 ins Leben gerufene Jugendabteilung hielt das Vereinsleben wach. Ohne Unterstützung älterer Sportkollegen steuerten die 15- bis 17jährigen Jungen, unter denen sich u.a. August Buhk, C. Otto, D. Martens, P. Röper, F. Scheel, W. Pachner und Ludwig Alpen befanden, das Vereinsschifflein durch die Fährnisse der schlimmen Kriegsjahre. Namen wie Hans Sachau, Erni Hoppe, Gebr. Gutknecht, John Kirchner

und andere kamen hinzu und halfen bei dieser großen und schwierigen Aufgabe.

Als im Januar 1919 die erste Generalversammlung nach dem Krieg in Anwesenheit von etwa 80 Mitgliedern stattfand, konnten diese tapferen Jungen den Heimgekehrten ein kleines, aber doch gesundes Vereinsgebilde wieder übergeben.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten begann im Jahre 1921 der Aufstieg des WFC. Die Mannschaft wurde damals radikal verjüngt, und die Serie 1921/22 brachte die Meisterschaft der Hamburger B-Klasse. Schon im darauffolgenden Jahr konnte die Meisterschaft in der A-Klasse ebenfalls errungen werden. Leider konnte sich die Mannschaft bei den Ausscheidungsspielen für die Liga noch nicht durchsetzen.



A-JUGEND IM JAHR 1924

Aber der nächste Ansturm in der Serie 1923/24 gelang, und der WFC hielt seinen Einzug in Hamburgs höchste Spielklasse – die Liga! Bis 1928 hielt sich die Mannschaft im Konzern der Großen. Dann wurde ihr ein harter Schlag versetzt. Durch die seinerzeit sogenannte „Fußball-Revolution“ wurde die Mannschaft in die zweite Spielklasse zurückversetzt.

Doch hier müssen wir einhalten, fällt doch in diese Periode der wohl stolzeste Zeitabschnitt unseres Vereins, nämlich

DER BAU DES SPORTPLATZES WANDSETAL!

Wer heute durch unseren schönen Eichtalpark wandert und das Schmuckstück „Wandsetal“ dort liegen sieht, ahnt kaum, unter welchen Opfern und unter welchen Schwierigkeiten der Platzbau einst vor sich ging. Es müssen schon große Idealisten gewesen sein, die mit Liebe an ihrem WFC hingen, die dieses ungeheure Projekt in Angriff nahmen und es zu einem guten Ende führten.

Als das große Werk geschafft war, schrieb die „H.N. am Montag“ in ihrer Ausgabe vom 26. Juli 1926 unter der Überschrift

DIE PLATZWEIHE DES SPORTPLATZES WANDSETAL

den nachstehenden Artikel:

Nach einer gewitterschwangeren Nacht – wie mancher verantwortlicher WFCer mag in banger Sorge um das „Morgen“ keinen Schlaf gefunden haben – läßt sich der Weihevormittag noch recht erträglich an. Die Uhr ist elf. Um den Wandsbeker Marktplatz herum schwenkt das in den gelb-grünen Vereinsfarben prangende Transportauto mit lustigem, frohe Weisen singenden Hinschenfelder Aktiven. Nicht lange währt 's, erscheint der Begleitwagen mit dem Schiedsgericht, dem nur wenig später der Lastkraftwagen der Veranstalter mit dem Blau-weiß-roten folgt. Der Lichtbildner bittet um einen Probestart. Noch ein Knall – los geht 's.

Der Wandsbeker Männer-Turnverein sichert sich, schon um die erste Ecke biegend, die klare Einführung, „Grün-Gelb“ Hinschenfelde folgt, dahinter ein Grün-Behoster, die Wandsbeker Polizei, ziemlich dicht auf das Rudel der anderen.

Die blau-schwarzen Wandsbeker MTVer wechseln das erste-, das zweite-, das dritte- und das viertemal mit einem klaren Vorsprung vor Hinschenfelde. Beim fünften Wechsel fällt plötzlich der Turner zurück, die Polizei übernimmt, sich vordrängend, das Kommando und bringt den Siegerstab mit 25 Meter Vorsprung als Erster über die Startlinie beim Eingang Schafsteg zum Wandsetal-Sportplatz auf der Ahrensburger Straße. Die Turner behaupten sich als Zweiter, den grün-gelben HFVer als knappen Dritten hinter sich lassend.

Beste Zeit: 5.06, 5.09, 5.10. Laufstreck: 2000 Meter.

Der Veranstalter geht als Vierter – einen Meter zurück – über die Ziellinie. Als Fünfter und Sechster folgen Ost-Wandsbek und Hasenheide.

Der Lauf führte vom Marktplatz (Stormarnhaus) über Lübecker Straße, Kampfstraße, Zollstraße, Ahrensburger Straße bis zum Ziel am Schafsteg (Eingang zum Wandsetal-Sportplatz). Beteiligt haben sich Hinschenfelde und der Veranstalter mit drei Mannschaften. Wandsbeker Männer-Turnverein von 1873, Wandsbeker Schwimmverein, Polizei-Sportverein Wandsbek, Ost-Wandsbek, Verein für Rasensport Wandsbek und VfL Hasenheide stellten sämtlich eine Mannschaft.

Unmittelbar nach dem tadellos abgewickelten Staffellauf erfolgt die feierliche Enthüllung des Gedenksteines für dreißig Gefallene.

Ein großer, achtzig Zentner schwerer Findling – von der Stadt Wandsbek gestiftet – hat an der Westseite des Platzes im Schutz eines stattlichen Kastanienbaumes Aufstellung gefunden und kann mit Recht als schlicht-schöne, eindrucksvolle Schmuckstätte zum Gedächtnis und zur Ehrung der Gefallenen angesprochen werden.

In warmen, zu Herzen gehenden Worten ehrt Herr Lutzmann, der 1. Vorsitzende des WFC, die gefallenen Kameraden, die den heutigen Tag ihres WFC einmal mitzerleben, damals in den Vorkriegsjahren schon eifrig mitgestrebt hätten. – Die Hülle fällt. Die Musik spielt „Ich hatt' einen Kameraden“ – ein feierlicher Augenblick. Da setzt ein schwerer Gewitter-Sturzregen ein, die eben begonnene Kranzniederlegung wird jäh unterbrochen. Alles rettet sich flüchtend in die benachbarte schutzbietende Schule. Die so schön begonnene Feier hat ihr völlig unerwartetes Ende gefunden. Nachher lassen sich nur noch die folgenden Spender wertvoller, schöner Kränze und Blumenangebinde feststellen: Stadt Wandsbek (durch Bürgermeister Dr. Ziegler), Bezirk 3 des NFV (von Hauptmann Stolzenberg niedergelegt), ferner Verband der Vereine für Leibesübungen in Wandsbek: HSV, Concordia, Hinschenfelder Fußball-Club, Hinschenfelder Sportverein, Wiking Ost-Wandsbek, Rasensport Wandsbek, Wandsbeker Schwimmverein, Männer-Turnverein.

Schließlich sei noch das mit dem Flugzeug-Ballabwurf gleichzeitig „im Fluge“ überreichten Blumenangebendes des Sportheims „Friedrichshöhe“ Erwähnung getan, die ziemlich pünktlich, wie man erwartete, gegen 16.30 Uhr erfolgte.

„Das waren Zeiten!“ sagen die „Alten“ heute. Und es wäre noch so vieles über dieses Kapitel zu schreiben. Aber lassen wir andere für uns sprechen. So schrieb die „HFP“ in ihrer Ausgabe vom 2. Oktober 1950:

SIE LEITEN DIE WANDSE UM!

4000 Wandsbeker sahen Concordia in Marienthal mühsam ein 1:1 gegen Hannovers Arminen erkämpfen; kaum 400 aber gaben gleichzeitig dem Wandsbeker Fußball-Club das Geleit auf seinem gelungenen Höhenflug auf Kosten Hammonias (6:1). Zuschauerzahlen sind Wertmesser; der treuherzige Hein Timmermann, der schon 1911 im WFC I spielte und die stolzesten Erfolge der Nachkriegszeit miterrang, kam zur Halbzeit von Marienthal nach dem Wandsetal herüber und meinte, als einem seiner jungen Vereinskameraden einmal ein Abspiel mißlang: „Man merkt den Unterschied aber doch. Tja, es sind ja nun auch zwei Klassen....“

Aber Concordia war durchaus nicht immer tonangebend in Wandsbek; in den zwanziger Jahren stellte „Wandsbek“ sie völlig in den Schatten, und Concordia bezog Abreibungen bis zu 0:7. Welch ein blühendes Vereinsgebilde war damals der WFC! Die Schülermannschaft von 1914 mit August Buhk, dem unvergleichlichen Stürmer, mit Ludwig Alpen, Carl Otto, Henry Kellner, Fritz Scheel gab der Ersten den jugendlichen Schwung. Seit der Gründung im Jahre 1910, als in der Stiftstraße bei Bühring aus dem WBC von 1906 und dem BC

Frischauf der blau-weiß-rote WFC gegründet wurde, standen stets willensstarke, selbstlose und echte Sportführer an der Spitze des Vereins, und Männer wie Ernst Conrad, Paul Lutzmann, Emil Jürgens und Carl Otto trieben ihr großes soziales Werk rastlos voran, und wenn heute jeder WFCer stolz sein kann auf seine Vereinsfarben, so verdankt er es zur Hauptsache jenen führenden, treibenden Männern.

Nichts kennzeichnet den Werdegang eines Vereins klarer als seine Platzgeschichte. Manch ein Verein begann auf einem staatlichen Grandacker und ist nach 30 Jahren noch auf demselben Fleck, der inzwischen von weiteren Vereinen beansprucht wird. Nicht so der WFC. Der begann draußen auf der Rennkoppel der Wandsbeker Husaren, machte dann das Gelände der heutigen „Friedrichshöhe“ ausfindig, war nach dem ersten Weltkrieg sechs Jahre Stammgast am Wandsbeker „Schützenhof“, immer mit der Sehnsucht nach dem eigenen Herd im Herzen.

Nun, die Wandsbeker waren die Kerle, ihre hochfliegenden Pläne zu verwirklichen. Geld hatten sie nicht, aber Zutrauen zu ihrer Kraft, zu ihrer großen sportlichen Gemeinschaft, und ihre Unternehmungslust und Geschäftstüchtigkeit plus Fleiß kannten keine Grenzen. An der Straße nach Tonndorf, an den sumpfigen Wiesen der Wandse lag ein wüstes Gebiet: die Ziegeleigruben mit ihren Schutthalden und Badekuhlen. Dieses trostlose Gelände war nicht mehr fündig, und die Hartsteinwerke wollten es los werden: ein hügeliges Gelände, auf dem einen Ende eine 30 Meter tiefe Grube (auf der heute das eine Tor steht!). Ein Wahnwitz, daraus einen Fußballplatz schaffen zu wollen. Der WFC schaffte es. Er kaufte den Platz – und welcher Hamburger Verein, außer ihm, ist heute Grundeigentümer? Monatelang arbeiteten Hunderte von Mitgliedern – nach zweijähriger Arbeit war ein großartiges Werk geschaffen: der WFC-Platz „Wandsetal“. 1926 kam der große HSV, der Deutsche Meister, zur Einweihung, schickte aber nur seine Reserve, und gewann 5:2. Wenige Wochen später mußte er zum Punktspiel kommen, diesmal aber mit der berühmten Meisterelf, und dieser Sonntag machte den WFC in ganz Deutschland berühmt: Der Deutsche Meister wurde 2:0 geschlagen. Heute sind es Eppingen oder Geislingen.

Liebe WFCer! Die nun folgende Zeit ist sicher vielen unserer Mitglieder noch in guter Erinnerung. Der WFC rutschte bis zur Kreisklasse ab und hatte viel Mühe, sich wieder nach oben zu arbeiten.

Es kam das Jahr 1936, das Jahr der Berliner Olympiade. Noch einmal traf sich die Jugend der Welt in sportlichem Wettkampf. In dieser Zeit wuchs im WFC eine Jugend heran, die das Zeug in sich trug, dem Verein wieder zu höchsten Ehren zu verhelfen. Sie stellte 1936 zusammen mit dem HSV die stärkste Jungmannenelf Hamburgs. Die gesamte Jugendabteilung gedieh unter Heiner Alpen und der Trainingsleitung von Carl Schmidt prächtig. Bis 1939 wurde die Liga-Mannschaft

neu geformt, und neben den alten Spielern, wie August Buhk, Harry Schwemer, Karl Tamm usw., entwickelte sich eine Vielzahl vielversprechender Talente.

Und wieder einmal kam alles anders. Der erhoffte große Aufschwung wurde durch den 2. Weltkrieg zunichte gemacht. Nur sehr mühsam konnte der Vereinsbetrieb in den Schreckensjahren aufrechterhalten werden. Viele Vereine bildeten sogenannte Kriegsgemeinschaften. So schlossen sich dem WFC die Vereine SC Eilbeck und der SV Tonndorf-Lohe an. Die Bilanz im Jahre 1945 war entsetzlich. Tiefe Lücken hatte der grausame Krieg in die Reihen des WFC gerissen. Der Wiederaufbau war unendlich schwer. Doch durch den selbstlosen Einsatz einiger weniger Männer wurde der WFC bis 1950 einer neuen Blütezeit zugeführt. Der vorher abgedruckte Bericht der „HFP“ vom 2. Oktober 1950 schließt mit den Worten:

Mit ganzem Herzen hat sich Carl Otto, wie überhaupt der WFC, der Jugend und dem sauberen Sportgeist verschrieben. Trotz des Abstiegs ist der WFC ein blühendes Vereinsgebilde mit der schönsten Jugendabteilung Hamburgs, für die auch Walter Jansen und in letztes Zeit Adi Glanz viel getan haben. In welchem Verein Hamburgs sind 25 „Alte Herren“ sonntags als Begleiter und Leiter der Jugendabteilung zu finden? Im WFC! Welcher Verein hat sieben Jugendmeisterschaften? Nur der WFC! Von den fünf Knabenmannschaften wurden vier Meister! Sieben Herren-, 25 Jugendmannschaften, das ist vorbildliche Breitenarbeit im Fußball! Hut ab vor dem WFC! Mögen die Worte auch etwas geschmeichelt klingen, es war schon etwas dran.

WERNER JACOBSEN BLICHT ZURÜCK:

Die erste Hauptversammlung des WFC nach dem 2. Weltkrieg fand am 25. September 1945 im Vereinslokal Pries statt. Ernst Conradt, einer der Mitbegründer des WFC, legte – aus politischen Gründen – sein Amt nieder. Sein Nachfolger wurde Carl Otto, der das Amt bis 1954 bekleidete. Carl Otto verstand es wie nur wenige, die alten, bewährten Mitglieder neu zu motivieren. Stellvertretend für viele will ich deshalb an dieser Stelle Walter Jansen und Heiner Alpen nennen.

Unter Carl Ottos Leitung wurde unsere Jugendabteilung eine der größten und erfolgreichsten in Hamburg. Einer der bekanntesten Jugendleiter, der auch im Hamburger Fußball-Verband einen Namen hatte, war Adolf Glanz. Er lebt heute in Süddeutschland.

Sehr positiv entwickelte sich unsere Ligamannschaft. Viele der ehemaligen Vereinsmitglieder meldeten sich wieder zurück. Und so war es kein Wunder, daß die Mannschaft, besonders in den fünfziger Jahren, zur Hamburger Amateurliga-Elite zählte.

Namen wie Henry Wöbcke, Günter Bebert, Christel Stuhr, Karl Röper, Gebrüder Stuhlmacher, Guschi Sasse und Heinz Scheel lassen alte Freunde des Amateurfußballs noch heute ins Schwärmen geraten.

Einen schweren Verlust mußten wir im Jahre 1961 hinnehmen. Walter Jansen wurde das Opfer eines Raubmordes. Noch einen Tag vorher war er vom Hamburger Fußball-Verband für besondere Verdienste im Jugendfußball geehrt worden. Für den WFC war das ein schwerer Schlag.

ZURÜCK ZUR VEREINS-CHRONIK:

Carl Otto hatte sein Amt als 1. Vorsitzender 1954 aus persönlichen Gründen niedergelegt. Nachfolger (bis 1956) wurde sein Vorgänger Ernst Conradt. Danach war Adolf Glanz an der Reihe, der 1959 wiederum von Kurt Rehmer abgelöst wurde. In seiner Amtsperiode wurde das 50jährige Bestehen des WFC groß gefeiert.

Von 1961 bis 1974 wurde Werner Jacobsen zum 1. Vorsitzenden gewählt, nachdem er seit 1946 auf allen verschiedenen Posten vertreten war und besonders als Schatzmeister große Erfolge aufzuweisen hatte. 1962 war nämlich der WFC erstmals nach dem Erwerb des Wandsetals schuldenfrei. Dabei darf natürlich auch Heini Bohlen nicht vergessen werden. Er war von 1953 bis 1971 Kassenwart und einer der zuständigen Männer für die Platzpflege im Wandsetal.

Große Verdienste erwarb sich auch Bruno Wolfgang, einer der Männer der ersten Stunde. Noch heute beteiligt sich Bruno Wolfgang als einer der ältesten aktiven Fußballspieler in unserer dritten Seniorenmannschaft und nebenbei spielt er noch aktiv Tennis. Und das alles mit 67 Jahren! Hier kann man nur noch den Hut ziehen. In den letzten Jahren hat sich besonders Dieter Roth über die Grenzen des WFC hinaus einen Namen gemacht – vor allem in den Hamburger Fußballkreisen. Angefangen hat er einmal als Schiedsrichter, um dann über die Betreuung der damaligen „Jungliga“ zur Jugendarbeit zu finden. 1967 wurde Dieter Roth Jugendleiter. 1970 übernahm er die Leitung des Ligaausschusses, und 1974 wurde er dann als Vorsitzender gewählt.

Mit Dieter Roth haben wir in unseren Reihen einen hervorragenden Streiter für die Belange des WFC. Sicherlich gefällt es nicht jedem, wenn jemand wie Dieter Roth seine Meinung sagt, aber er ist nicht nur ein Mann, der gut reden kann, er ist auch jemand, der mit Fakten aufwartet.

Seit 1976 wird der Verein von Peter Rohlfshagen, unserem früheren Ligaspieler, geleitet. In seine Amtsperiode fiel der Bau unserer schönen Tennisanlage und der Aus- und Umbau unseres Clubhauses. Sicherlich interessiert Sie noch der aktuelle Mitgliederstand in diesem Jahr: 985. Die 1000 sind bald erreicht.....

WANDSETALER WINTERFEST

WANDSETALER WINTERFEST

- Sarah Stern -

Am 7. Dezember sind beim Wandsetaler Winterfest des TSV Wandsetal zwei Tanzgruppen des Vereins und zwei Bands der Gyula Trebitsch Schule Tonndorf aufgetreten.



DAS FINALE DES WINTERFESTS

Die „Trebis“, die jüngere Band, hat Weihnachtslieder wie zum Beispiel „Feliz Navidad“ und „Last Christmas“ gespielt. Viele sind schon seit mehreren Jahren dabei und haben viel Spaß, zusammen zu musizieren. Hinter viel Spaß steckt natürlich auch jede Menge Arbeit und Zeit, denn sie üben pro Tag etwa 1-2 Stunden. Vor dem Auftritt sind die Band-Mitglieder natürlich immer ein bisschen aufgeregt, aber das verflicht während des Auftritts selbst schnell.



Der Bandleiter Herr Eid, der am Schlagzeug begleitete, hatte die Idee, neben der ursprünglichen Planung, „nur“ eine Band auftreten zu lassen, auch mit dieser Band auf dem Winterfest aufzutreten. Wie wir nun sagen können - die richtige Entscheidung!

Die „Firebirds“ Schulband, welche auch aufgetreten ist, hat ebenfalls eine perfekte Performance abgeliefert. Sie war 2019 schon das zweite Mal beim Winterfest dabei. „Es hat Spaß ge-

macht, ihnen zuzuhören.“, meint das Publikum. Die Band besteht aus etwa fünf Musikern und tritt häufiger außerhalb der eigenen Schule auf. Im Jahr 2019 hatte die Band, freiwillig, neben der Schulzeit, drei Auftritte, die außerhalb der „gewohnten Umgebung“ der Schule stattfanden. Ihr Repertoire reicht von Liedern aus den 80ern bis hin zu Heavy Metal und Rock. „Das Schwerste ist, sich auf Songs zu einigen.“, sagt die Band im Interview. Einmal pro Woche übt die Band ein bis zwei Stunden ihre Stücke. Auf der Weihnachtsfeier zu spielen, war Mark Hamanns Idee, welcher die ganze Feier organisiert hat.

Die „jüngere“ Tanzgruppe hat den Tanz „Felix, die Fledermaus“, vorgeführt. Das war sehr niedlich und wurde toll präsentiert! Viele Kinder sind schon seit zwei Jahren dabei, letztes Jahr sind aber noch einige neu hinzugekommen. Die Tanzgruppe übt jeden Mittwoch eine Stunde lang neue Tänze und es macht ihnen sehr viel Spaß.



Die „ältere“ Tanzgruppe hat den Tanz „Feeling“ zu dem Song „Can't stop the feeling“ von Justin Timberlake präsentiert. Man sah auch dieser Gruppe an, dass sie viel Spaß am Tanzen haben und der viele Applaus nach der Performance war mehr als gerechtfertigt. Auch diese Gruppe hat jeden Mittwoch Tanzunterricht, wie die andere Gruppe auch unter der Leitung von Kim Windmüller.

Einige der Kinder, welche aufgetreten sind, sagten im Interview, dass es nicht immer so einfach ist, die Tanzschritte zu lernen, dennoch schrecken sie davon nicht zurück und machen immer weiter, denn „man bekommt den Kopf dabei frei“. Alle Kinder ab 10 Jahren sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen und an den Proben teilzunehmen!

Infos dazu und immer aktuelle News finden Sie auf unserer Website: www.tsvwandsetal.de

Sarah Stern
Turnabteilung TSV Wandsetal

LOGBUCH EINER VERANSTALTUNG

- Mark Hamann -

FREITAG, 06.12.2019

GYULA TREBITSCH SCHULE TONNDORF

- » 16:30 Uhr: Beginn der Abholung der Instrumente der Band
- » 17:40 Uhr: Abfahrt mit vier Autos voll mit Instrumenten, Kabeln und Technik

GYMNASTIKHALLE/SCHULE AM EICHTALPARK

- » 18:00 Uhr: Beginn des Ausladens und des Aufbaus in der Halle; mit 12 Helfern wird die Technik in die Halle geschleppt.
- » 19:30 Uhr: Nach dem Aufhängen der Leinwand für den Projektor und des Stoffes im Hintergrund wird damit angefangen, die Instrumente in eine grobe Ordnung zu bringen und Kabel zu legen. Ansätze der Bühne lassen sich erahnen. Es werden die ersten Biergartentische und -bänke für Verkauf und als Sitzplätze für Zuschauer aufgestellt.
- » 21:00 Uhr: Die Bühne ist fast vollständig aufgebaut, die Instrumente sind angeschlossen. Noch ist jedoch kein einziger Scheinwerfer aufgestellt.
- » 21:30 Uhr: Es fehlt ein Kabel eines Moving-Lights. Dies sind Scheinwerfer, die sich bewegen lassen. Nach kurzer Kommunikation mit dem Verleih wird am nächsten Morgen eine Übergabe vereinbart. Die Musikanlage funktioniert zum Großteil und auch die Lichtenanlage nimmt langsam Form an.
- » 21:50 Uhr: Nach fast sechs Stunden Arbeit wird erstmal eine Pause eingelegt. Die Halle sieht wegen der vielen Kisten und Verpackungen aus wie eine Baustelle. Trotzdem sieht man schon die Bühne und den Aufbau des Zuschauerraums.

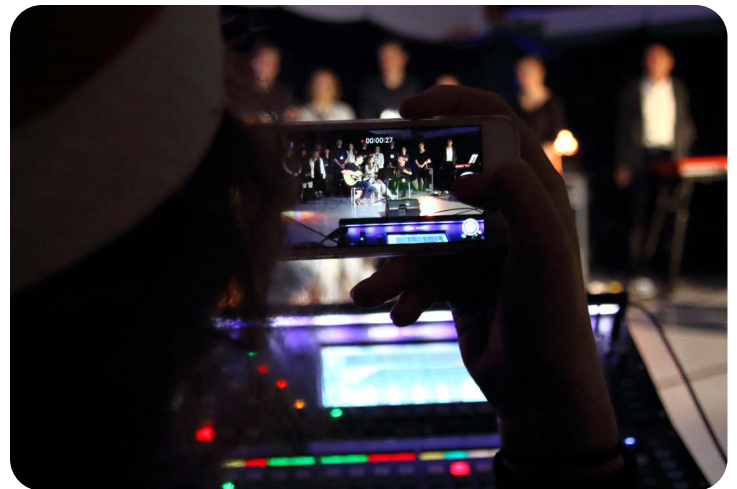
SAMSTAG 07.12.2019

GYMNASTIKHALLE/SCHULE AM EICHTALPARK

- » 08:30 Uhr: Die ersten Techniker treffen an der Halle ein, jedoch funktioniert der Schlüssel nicht, wie er sollte. Nach ein paar Telefonaten und einer halben Stunde geht die Tür dann doch irgendwie auf.
- » 09:00 Uhr: In der Halle wird angefangen zu arbeiten. Nach und nach treffen mehr Techniker ein. Das fehlende Kabel ist inzwischen angekommen, die Lichtenanlage wird hochgefahren.
- » 09:15 Uhr: Es fehlt an sogenannten XLR-Kabeln. Diese Kabel werden für Ton und Licht benötigt.
- » 09:45 Uhr: Frühstückspause, inzwischen sind ein paar Kabel aufgetaucht. Mit Ach und Krach ist alles verbunden.
- » 10:00 Uhr: Ton- wie Lichtenanlage laufen einwandfrei.

Während das Licht-Team damit beginnt, die Lichtsteuerungs-Software auf die Auftritte vorzubereiten, macht der Ton Soundchecks und räumt die Halle auf.

- » 11:45 Uhr: Den Zeitplan im Nacken wird probiert die Lichtsteuerung fertig zu bekommen. Währenddessen wird entschieden, dass das Mittagessen bestellt werden muss.
- » 12:30 Uhr: Mittagspause mit Burgern vom Lieferdienst.
- » 13:15 Uhr: Das Betreuungsteam nimmt die Künstler in Empfang. Die Lichtsteuerung ist inzwischen fertig.
- » 14:00 Uhr: Mit 15 Minuten Verspätung beginnt die Probe. Problem: Der Bandlehrer der Schulbands fehlt... Nach einem Telefonat steht fest: Er steht im Stau und verspätet sich um voraussichtlich 60 Minuten. Die Tanzgruppen beginnen also mit der Probe.
- » 15:00 Uhr: Noch 30 Minuten bis Einlass. Die Bands sind komplett und beginnen den Soundcheck.
- » 15:30 Uhr: Der Publikumseinlass beginnt, die Bands sind noch nicht fertig.
- » 15:45 Uhr: Die Bands haben alles geprobt, die Bühne leert sich, der Zuschauerraum füllt sich.
- » 16:00 Uhr: Das Programm beginnt, alles funktioniert reibungslos.



- » 17:30 Uhr: Das Programm endet. Der Zuschauerraum lehrt sich schnell, der Abbau beginnt.
- » 18:15 Uhr: Das ersten zwei Autos beladen mit Technik fahren ab in Richtung der Gyula Trebitsch Schule.
- » 19:30 Uhr: Die anderen zwei Autos folgen mit dem restlichen Material. Inzwischen sind die Bänke und Tische verschwunden, die Reinigung der Halle beginnt.
- » 21:15 Uhr: Die Halle ist leer und gesäubert, das verbleibende Team spielt barfuß Basketball.
- » 21:30 Uhr: Die Halle wird abgeschlossen, der Müll entsorgt, sich verabschiedet.

Mark Hamann

Jugendvorstand / Technische und inhaltliche Leitung des Wandsetaler Winterfests

INTEGRATIONSARBEIT IM TSV WANDSETAL

30 JAHRE „INTEGRATION DURCH SPORT“

- Maria Ali -

Am 08.11.2019 fand eine Dankeschön-Veranstaltung von Hanseatic Help e.V. und dem Hamburger Sportbund statt.



DAS FINALE DES WINTERFESTS

Der TSV Wandsetal war auch eingeladen, Mansour Ghalami, Edris Sultani und Maria Ali waren vor Ort und haben den TSV-Wandsetal repräsentiert. Frank Schein, unser Sportkoordinator, war ebenfalls vor Ort.

Eingeleitet wurde die Veranstaltung von dem Präsidenten des Hamburger Sportbundes. Nach einem Kurzfilm der Stützpunktvereine zum Thema „Integration ist nicht nur ein Wort“

gab es eine Talkrunde mit dem Hamburger Staatsrat (Sport), dem Vizepräsidenten des Hamburger Sportbundes und Maria Ali für den TSV Wandsetal, in der Erfahrungen und Pläne in der Integrationsarbeit ausgetauscht wurden.



PODIUMSDISKUSSION

ALS GAST MARIA ALI FÜR DEN TSV WANDSETAL

Beim anschließenden Empfang herrschte eine angenehme Atmosphäre, eine gemütliche Runde, in der geklönt, gegessen und getrunken wurde.

Maria Ali
Integrationsbeauftragte

INTEGRATIONSRAALLYE

- Maria Ali -

Liebe Sportsfreunde,

wir freuen uns, euch Neuigkeiten über die Integrationsabteilung des TSV Wandsetal mitzuteilen.

Am 08.08.2019 fand das gemeinsame Sommerfest der Wohnunterkünfte am Stadtrand und der Walddörferstraße statt. In der Walddörferstraße waren wir mit einem Infostand unseres Vereins vertreten, und Lina, unsere Botschafterin des Sports, hat alle Interessierten freudig über unsere Sportangebote informiert.

Wir hoffen auf neue Mitglieder und freuen uns darüber, diese in unsere Sportgruppen integrieren zu können. Um den Stadtteil und unser Fußballangebot kennenzulernen, fand eine Rallye mit zahlreichen Stationen statt, in der wir mit unserer Torwand im Sportpark Friedrichshöh vertreten waren. So konnten die interessierten FußballerInnen direkt den Weg zum TSV Wandsetal kennenlernen. Das Sommerfest war sehr gut besucht und unsere Abteilung freut sich, zukünftig weitere Integrationsangebote ins Leben zu rufen. Wir im TSV Wandsetal, das ist gemeinsam wunderbar!



In diesem Sinne –

Mit sportlichen Grüßen

Eure Integrationsabteilung

Maria, Lina, Mansour und Edris

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG des TSV Wandsetal Hamburg von 1890 e.V.

Die Mitgliederversammlung findet am Donnerstag, den 23. April 2020 um 19:00 Uhr in der Pausenhalle der „Schule am Eichtalpark“, Walddörferstraße 243, 22047 Hamburg, statt.

Zu dieser Mitgliederversammlung laden wir alle Mitglieder des TSV Wandsetal Hamburg von 1890 e.V. herzlich ein. Stimmberechtigt sind Mitglieder, die das 16. Lebensjahr vollendet haben und dem Verein mindestens sechs Monate angehören.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorstand, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Wahl eines Versammlungsleiters
3. Mitgliederbestand, Gedenken der verstorbenen Mitglieder
4. Ehrungen
5. Genehmigung der Protokolle der Mitgliederversammlungen des letzten Jahres*
6. Berichte aus dem Verein
 - 6.1 Bericht des Vorstands, Jugendvorstand, Kassenbericht
 - 6.2 Bericht der Kassenprüfer
 - 6.3 Bericht des Beirats
 - 6.4 Berichte aus den Abteilungen (je fünf Minuten)
7. Aussprache
8. Entlastung des Vorstands (Durchführung durch die Kassenprüfer)
9. Anträge (schriftlich bis drei Wochen vor dem 23. April 2020 in der Geschäftsstelle einzureichen)
10. Wahlen
 - 10.1 Vorstand Kaufmännisch
 - 10.2 Vorstand Technik
 - 10.3 Beisitzer (Schriftführer)
 - 10.4 Rechtsreihenfolge der Vorstände (Zuordnung 1., 2., 3. Vorsitzender)
 - 10.5 Ehrenrat
 - 10.6 Erster Kassenprüfer
11. Antrag auf Satzungsänderung, siehe Webseite (www.tsvwandsetal.de)
12. Verschiedenes
13. Schlusswort

Hinweis: Für die Mitgliederversammlung wird nicht gesondert schriftlich eingeladen. Anträge müssen dem Vorstand schriftlich, spätestens bis drei Wochen vor der Versammlung, vorliegen.

Mit sportlichen Grüßen – Der Vorstand des TSV Wandsetal Hamburg von 1890 e.V.

* Das Protokoll der letztjährigen Mitgliederversammlungen und der Jahresabschluss können am Montag, den 20.04.2020, in der Zeit von 17:00 bis 19:00 Uhr in der Geschäftsstelle, Stephanstr.5, 22047 Hamburg, eingesehen werden.

EINLADUNG ZUR JUGENDVERSAMMLUNG

EINLADUNG

zur Jugendversammlung
am Mittwoch, den 15. April 2020 um 19:00 Uhr
im Vereinshaus des TSV Wandsetal, Walddörferstraße 247, 22047 Hamburg

Zu dieser Jugendversammlung laden wir alle Mitglieder der Vereinsjugend herzlich ein. Dieser gehören alle jugendlichen Mitglieder des Vereins, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sowie alle im Jugendbereich tätigen Vereinsmitarbeiter - Mitgliedschaft im Verein vorausgesetzt - an.

Stimm- und Wahlberechtigt sind alle Mitglieder ab 12 Jahren der Vereinsjugend.

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung durch den Jugendratsvorsitzenden
2. Berichte aus dem Verein
 - 2.1 Bericht des Jugendratsvorsitzenden, Kassenbericht
 - 2.2 Bericht des Rechnungsprüfers
 - 2.3 Bericht der Jugendleitungen der Sparten
3. Entlastung der gewählten Mitglieder
4. Wahlen
 - 4.1 Stv. Jugendratsvorsitzender
 - 4.2 Erster Jugendvertreter
 - 4.3 Zweiter Jugendvertreter
 - 4.4 Dritter Jugendvertreter
 - 4.5 Erster Rechnungsprüfer
 - 4.6 Zweiter Rechnungsprüfer
 - 4.7 Erste Jugendleitung Fußball (nur Mitglieder der Fußballabteilung stimmberechtigt)
 - 4.8 Zweite Jugendleitung Fußball (nur Mitglieder der Fußballabteilung stimmberechtigt)
5. Anträge (schriftlich bis zwei Wochen vor dem 15. April 2020 in der Geschäftsstelle einzureichen)
6. Sonstiges

Hinweis: Für die Jugendversammlung wird nicht gesondert schriftlich eingeladen. Anträge müssen dem Jugendrat schriftlich, spätestens bis zwei Wochen vor der Versammlung, vorliegen.

Es wird um zahlreiche Teilnahme gebeten.

Mark Hamann

EINLADUNG

zur Fußballabteilungsversammlung
am Donnerstag, den 19. März 2020 um 19:30 Uhr
im Vereinshaus des TSV Wandsetal, Walddörferstraße 247, 22047 Hamburg

TAGESORDNUNG:

1. Bericht der Abteilungsleitung
2. Entlastung der Abteilungsleitung
3. Wahlen
 - 3.1. Wahl der stellvertretenden Abteilungsleitung
 - 3.2. Wahl des Obmanns der unteren Herren
 - 3.3. Wahl des stellvertretenden Obmanns der unteren Herren
4. Anträge
 - 4.1. Anträge zur Änderung der Fußballabteilungsordnung
 - 4.2. Weitere Anträge
5. Sonstiges

Laut §6 Abs. 1 der Fußballabteilungsordnung sind alle Mitglieder, die das 16. Lebensjahr vollendet haben und dem Verein mindestens sechs Monate angehören stimmberechtigt.

§ 6 Abs. 4 der Fußballteilungsordnung sieht vor, dass jedes stimmberechtigte Mitglied das Recht hat, Anträge an die Abteilungsversammlung zu stellen. Die Anträge müssen der Abteilungsleitung mindestens acht Tage vor dem Termin der Abteilungsversammlung vorliegen.

Es wird um zahlreiche Teilnahme gebeten.

Michael Köhler

EINLADUNG

*Hiermit laden wir alle Mitglieder der
Sparte Gesundheitssport, Gymnastik und Turnen
zur Jahresversammlung ein*

Wir treffen uns am

MONTAG, DEN 16.03.2020
UM 20.00 UHR

in der Gymnastikhalle der
Schule am Eichtalpark
(Hinschenfelder Schule)
Walddörfer Str.243.

Über zahlreiches Erscheinen würden wir uns sehr freuen.
Mit sportlichem Gruß

Elke und Barbara

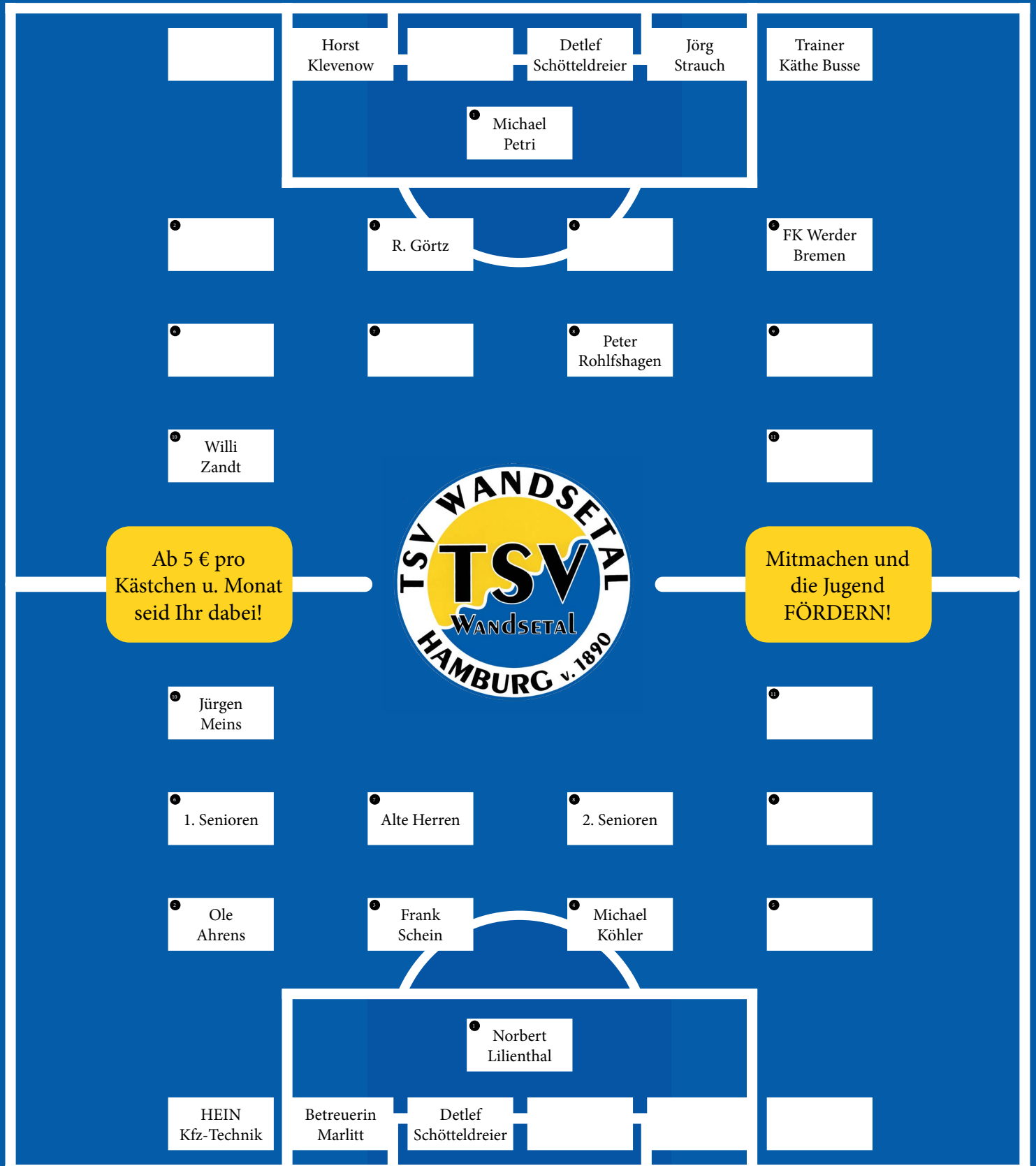
JUGENDFÖRDERFELD DES TSV WANDSETAL

Liebe Wandsetaler, wir suchen Freunde und Förderer! Jeder der mitmacht, hilft der Fußballjugendabteilung!

Alle Freunde des Jugend-Fußballs haben die Möglichkeit, ein "Förder-Kästchen" zu erwerben. Ab 5 € pro Monat und Kästchen könnt ihr dabei sein. Ansprechpartner ist Jörg Strauch (Sportanlage Friedrichshöh). Wie hier zu sehen: Viele Spender machen schon mit! Nur noch wenige Kästchen sind frei!

Nun aber ran! Für die, die nicht erwähnt werden möchten, hier das Spendenkonto:

TSV Wandsetal, Fußball-Jugend, Hamburger Volksbank IBAN: DE60 2019 0003 0051 0442 00, BIC: GENODEF1HH2





WIR GRATULIEREN ALLEN GEBURTSTAGSKINDERN UND JUBILAREN DES
ERSTEN TERTIALS 2020 GANZ HERZLICH
UND WÜNSCHEN IHNEN VIEL GLÜCK UND GESUNDHEIT!

50. GEBURTSTAG

Detlef Paetow
George Caloudis

55. GEBURTSTAG

Atilla Sengül
Christian Czerepowicz
Heide Först

60. GEBURTSTAG

Carmen Ernst
Jürgen Wegner
Susanne Stoltenberg

65. GEBURTSTAG

Bärbel Dolch
Christopher Wells
Hans-Jürgen Seemann
Heidi Dick
Heiner Meyer-Klamroth

JUBILARE AB 70

Brigitte Hollmann (70)
Karin Linnemann (70)
Jutta Suer (70)
Sylve Brockmann (70)
Abdulai Bello-Giwa (71)
Elke Mütze (71)
Klaus Pahl (71)

Klaus-Dieter Gneckow (71)

Volker Riesenbeck (71)

Gisela Hinsch (72)

Stephan Müller (72)

Wolfgang Stränz (72)

Holger Behrends (73)

Wolfgang Hardtmann (73)

Christel Kresse (74)

Elke Knaack (74)

Heidi Schwab (74)

Andreas Merbitz (75)

Heike Jacobs (75)

Andre Janck (76)

Barbara Domaniecki (76)

Gritta Köhn (76)

Jürgen Kreutzfeld (76)

Karin Schröder (76)

Marlis Brinkmann (76)

Rosemarie Schmid (76)

Ulrich Magnus (76)

Jutta Zinngrebe (77)

Güven Otman (78)

Jürgen Diemann (78)

Uwe Köhn (78)

Gert Nufer (79)

Hannelore Gumpertz (79)

Peter Brix (79)

Rolf Schulenburg (79)

Waltraut Böckmann (79)

JUBILARE AB 80

Christa Tiedemann (80)

Dieter Schmidt (80)

Eveline Muschner (80)

Hans-Albert Neumann (80)

Hedda Sell (80)

Ingrid Brink (80)

Margot Jehnes (80)

Sigrid Hoffmeister (80)

Theodor Jürs (80)

Uwe Fritz (80)

Gertrud Landgraber (81)

Hans-Jürgen Albrecht (81)

Ingrid Luther (81)

Klaus Brauer (81)

Rosemarie Hermann (81)

Brigitte Engels (82)

Christel Seiser (82)

Hildegard Rarrek (82)

Inge Juul (82)

Werner Scheel (82)

Annegret Paulsen (83)

Hella Kellers (83)

Siegfried Stegmann (83)

Walter Rath (83)

Hildegard Graap (84)

Wilhelm Busian (84)

Wilhelm Wortmann (84)

Paul-Gerhard Bartels (86)

Anneliese Menzel (87)

Ewald Wilken (87)

Hans Otto Pellewessel (88)

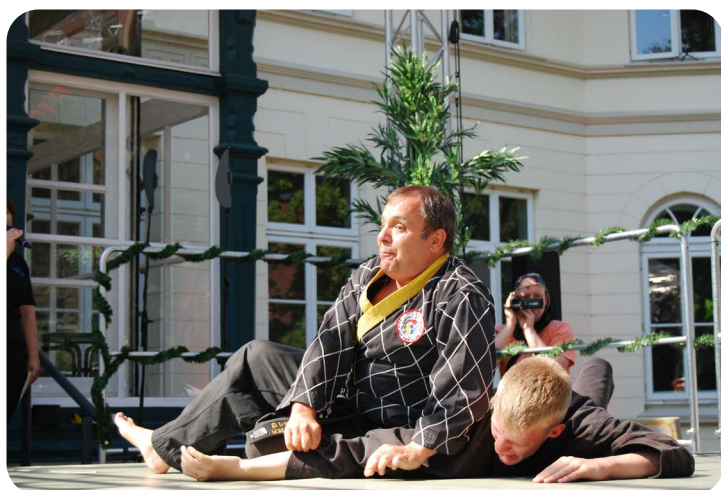
JUBILARE AB 90

Hans Liebig (95)

SPENDENAUFRUFE

SPENDE ZUM ERHALT DES SHINSON-HAPKIDO-TRAININGS, SCHWERPUNKT INKLUSION

Leider stoßen wir in unserer Inklusionsarbeit derzeit an finanzielle Grenzen, welche die Aufrechterhaltung unseres Sportangebots in der Sportart Shinson Hapkido massiv in Gefahr bringen. Die vorhandenen Trainingsmatten sind sehr alt, nicht mehr reparabel und die vorhandene Qualität der Matten birgt zunehmend ein Verletzungsrisiko. Ohne eine entsprechende Förderung müssen wir das Angebot in absehbarer Zeit massiv einschränken oder gar aussetzen.



Shinson Hapkido ist die ganzheitliche Ausbildung von Körper, Geist und Lebenskraft über ein Entwicklungs-, Gesundheits- und Selbstverteidigungstraining, die aus Korea stammt. Neben Kampf- und Abwehrtechniken gehören besondere Atemtechniken und auch das Ki Do In, die Heilgymnastik, zu dieser besonderen Kampfkunst dazu.



Wir sind der Auffassung, dass jede Person, unabhängig von Herkunft und körperlichen Einschränkungen, diesen Sport lernen und aktiv betreiben kann. Bei uns wird Inklusion nicht nur von den Teilnehmern gelebt, mitunter wird die Gruppe auch immer wieder von einem Teilnehmer trainiert, welcher selbst ein Handicap hat und erblindet ist. Das Thema der Handicaps einzelner Personen soll gar keinen Extraraum einnehmen, vielmehr sollen alle Beteiligten ganz selbstverständlich damit umgehen.

Wir bitten Euch, uns bei der Anschaffung von insgesamt 20 Budomatten zu unterstützen, um dieses sehr gute Angebot im Bereich der Inklusion auch zukünftig anbieten zu können.

Die Geschäftsstelle hilft euch bei Fragen gerne weiter, ebenso kann diese Spenden in Empfang nehmen. Für diesen Spendenaufruf haben wir mit Unterstützung der Haspa ein Spendenportal eingerichtet:

<https://www.gut-fuer-hamburg.de/projects/72781>

SPENDEN UND FÖRDERKREISE

Der TSV Wandsetal darf Spenden auf dem Spendenkonto empfangen und hierfür entsprechende Bescheinigungen ausstellen. Etwaige Unterstützer können selbst entscheiden, wofür das Geld verwendet werden soll. So kann beispielsweise explizit Geld für die Jugendarbeit im Gesamtverein, einer konkreten Abteilung oder einer speziellen Fußballgruppe gespendet werden. Diese kann dann frei im Sinne des Spenders über das Geld verfügen, soweit dies dem Zweck des Vereins dient. Eine Alternative stellt der Förderkreis dar, hier können konkret die Fußballjugend oder die Fußball-Liga unterstützt werden.

Vielleicht kennt ihr noch die eine oder andere Person oder Firma, die eurer Abteilung oder dem Gesamtverein etwas Gutes tun möchte. Habt ihr noch Fragen? - Ruft gerne in der Geschäftsstelle an, hier bekommt ihr alle nötigen Infos.

FUSSBALLJUGEND-FÖRDERKREIS

N.N.

E-Mail: info@tsvwandsetal.de

FÖRDERKREIS-FUSSBALL-LIGA

N.N.

E-Mail: info@tsvwandsetal.de

KONTOVERBINDUNGEN

Bankkonto:

Hamburger Volksbank eG, IBAN: DE87 2019 0003 0051 1500 26, BIC: GENODEF1HH2

Spendenkonto:

Hamburger Volksbank eG, IBAN: DE60 2019 0003 0051 0442 00, BIC: GENODEF1HH2

BITTE UM SPENDE ZUR UNTERSTÜTZUNG DER KINDER-, JUGEND- UND INKLUSIONSARBEIT

Sowohl im Jugend- als auch im Inklusionsbereich hat die Karate- und Hapkidoabteilung unseres Sportvereins große Fortschritte machen können. Leider ist deren Existenz aufgrund fehlender Materialien teilweise gefährdet. In den vergangenen fünf Jahren hat uns ein Mitglied seine 200 privaten Karatematten zur Förderung der Inklusions- und Jugendarbeit zur Verfügung gestellt. Leider benötigt er diese wieder zurück, so dass viele unserer Trainingseinheiten mit Wegfall dieser nicht mehr stattfinden können.



KARATEKIDS AUF DEN MATTEN

Wir haben im Karate nicht nur zwei funktionierende Kindergruppen seit dem 1. Januar 2018 aufbauen können, unser Verein hat sich auch sehr in der Förderung des Karate für Kinder und Jugendliche über die Vereinsgrenzen hinaus engagieren können. So stellen wir seit 2017 unsere Hallenzeiten in der Schule Bandwirkerstraße und das Equipment der Abteilung zur Verfügung, damit vereinsübergreifend ein bis zwei Mal im Monat ein Talentfördertraining bzw. das Kadertraining in unseren Hallen stattfinden kann.

Zum Talentfördertraining können Kinder an dem Training kostenfrei teilnehmen. Trainer werden vom Hamburger Karate-Verband gestellt, ebenso wird die Organisation des Trainings vom Verband ausgerichtet. Durch dieses Training wird es Kindern aus ganz Hamburg ermöglicht, sich Trainingsimpulse von anderen als den bekannten Trainern einzuholen und etwas Besonderes zu erleben. Diese Kooperation stellt eine wichtige Institution in der Hamburger Karate-Szene für die Jugendförderung dar.

Unsere Kinder profitieren von diesem vereinsübergreifenden Treffen genauso wie unsere Trainer, die sich hier immer wieder Impulse anderer Trainer holen können. Unser Verein gewinnt hierdurch in der Karateszene deutlich an Bekanntheit.

Für Erwachsene bietet die Karateabteilung eine Gruppe mit dem Schwerpunkt Inklusion an. Regelmäßiges Training findet

in verschiedenen Hallen in Wandsbek statt. In unregelmäßigen Abständen wird eine gesonderte Trainingseinheit benötigt, um intensiver auf die Handicaps einzelner Sportler eingehen zu können. Diese finden ausschließlich am Wochenende in der Halle der Schule Bandwirkerstraße statt. Eine Fortführung des Trainings ist nur mit Vorhandensein entsprechender Matten möglich.

Hapkido ist die ganzheitliche Ausbildung von Körper, Geist und Lebenskraft über ein Entwicklungs-, Gesundheits- und Selbstverteidigungstraining, die aus Korea stammt. Neben Kampf- und Abwehrtechniken gehören besondere Atemtechniken und auch das Ki Do In, die Heilgymnastik, zu dieser besonderen Kampfkunst dazu.

In unregelmäßigen Zeitabständen, circa vier bis sechs Mal im Jahr, trainiert unsere inklusive Gruppe aus der Hapkido-Abteilung in der Halle der Bandwirkerstraße. Dieses Training stellt eine Erweiterung des normalen Trainings dar und soll dem speziellen Förderbedarf gerecht werden.

Wir bitten Euch, uns bei der Anschaffung von 200 Tatami-matten zu unterstützen, um das Angebot im Bereich der Inklusion und Jugendarbeit auch zukünftig aufrechterhalten zu können. Von einer Spende deinerseits profitieren regelmäßig circa 110 bis 130 Menschen.



MATTENFLÄCHE

Auch hierfür haben wir eine Spendenplattform in Kooperation mit der Haspa eingerichtet. Von den benötigten 3600 Euro sind bereits 2465 Euro zusammengekommen. An dieser Stelle möchten wir an alle Spender, ebenso wie der Alexander-Otto-Stiftung, die dieses Projekt auch bezuschusst, bedanken.

Solltet ihr dieses Projekt unterstützen wollen, könnt ihr Euch an die Geschäftsstelle wenden oder direkt über das Spendenportal spenden:

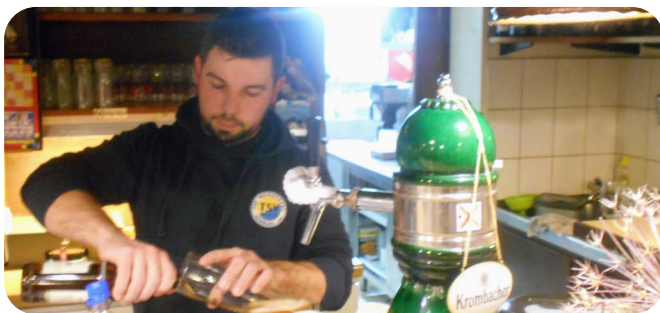
<https://www.gut-fuer-hamburg.de/projects/75942>

DER SPIELMANNSZUG SUCHT NACHWUCHS

***** DER SPIELMANNSZUG SUCHT NACHWUCHS *****
- Nicole Klinkmann -

Liebe Musikbegeisterte,
wir suchen Nachwuchs, egal welchen Alters.
Kinder ab 8 Jahren sowie Jugendliche und Erwachsene – ganz egal.
Hauptsache, du hast Interesse an Musik und Spaß an der Gemeinschaft.

Melde dich gerne bei Nicole Klinkmann
Tel.: 040/71601543



VEREINSLOKAL

Zum Wandsetaler
Walddörferstraße 247
22047 Hamburg

Tel.: 69 36 511, Mobil: 0178 - 16 42 843
E-Mail: peter-metzulat@hotmail.de

MITGLIEDERRABATT

...für Mitglieder des TSV Wandsetal gewähren folgende Firmen gegen Nachweis:

Karstadt Sport im
Wandsbeker Quarree

Paradies Reisen
Stormarner Str. 36

Eichtal
Walddörferstr. 285

Sporthaus Landwehr
Landwehr 17

MAX Autoservice
Bargtheider Str. 14

Jangwa Haus Tonndorf
Sonnenweg 5

Fahrrad-Nielandt
Friedrich-Ebert-Damm 30-31

Fair Pack Umzüge GmbH
Bramfelder Str. 111



Geschäftsstelle:

Stephanstraße 5, 22047 Hamburg
Mo 17 - 19 Uhr, Mi 11 - 13 Uhr, Do 18 - 20 Uhr
Tel.: 693 34 49, Fax: 693 40 13, E-Mail: info@tsvwandsetal.de

KONTAKT

Ansprechpartnerin: Andrea Mäckel

ABTEILUNGEN

BEACHVOLLEYBALL

Daniel Witt
Mobil: 0173 - 57 89 481
E-Mail: d.witt@tsvwandsetal.de

FUSSBALL (GESAMT & LIGA)

Michael Köhler
Mobil: 0177 - 41 42 436
E-Mail: m.koehler@tsvwandsetal.de

FUSSBALLJUGEND

N.N.
E-Mail: N.N.

Fußballjugend-Büro:

Tel: 751 192 57 (Do 18-19 Uhr)
E-Mail: fuju@tsvwandsetal.de

FUSSBALL (SCHIEDSRICHTER)

Daniel Ranck
Mobil: 0179 - 74 44 090
E-Mail: d.ranck@tsvwandsetal.de

GESUNDHEITS- UND HERZSPORT

Information und Beratung über die
Geschäftsstelle

GYMNASTIK & TANZ

Barbara Domaniecki
Tel.: 693 59 65
E-Mail: b.domaniecki@tsvwandsetal.de

Elke Knaack
Tel.: 677 55 39

E-Mail: e.knaack@tsvwandsetal.de

HANDBALL

Michael Winkler
Tel.: 673 34 54, Mobil: 0173 - 242 79 45,
E-Mail: m.winkler@tsvwandsetal.de
Peter Brix
Tel.: 66 39 89
E-Mail: p.brix@tsvwandsetal.de

KARATE

Jeannine Stangenberg
E-Mail: je.stangenberg@tsvwandsetal.de

LAUFTREFF

Björn Schlüter
Mobil: 0176 - 403 104 10,
E-Mail: b.schlueter@tsvwandsetal.de

LEICHTATHLETIK

Jürgen Meins
Mobil.: 0170 - 68 85 083
E-Mail: j.meins@tsvwandsetal.de

RINGEN

Andreas Freier
E-Mail: a.freier@tsvwandsetal.de

SHINSON HAPKIDO

Dirk Alpers - Tel. 695 82 52
E-Mail: d.alpers@tsvwandsetal.de
Annette Schober
E-Mail: a.schober@tsvwandsetal.de

SPIELMANNSZUG

Nicole Klinkmann
Tel.: 716 015 43
E-Mail: n.klinkmann@tsvwandsetal.de

TENNIS

Silvio Schneider
Mobil.: 0173 - 39 12 782
E-Mail: s.schneider@tsvwandsetal.de

TISCHTENNIS

Marleen Kretzschmar
Tel.: 452 611
E-Mail: m.kretzschmar@tsvwandsetal.de

TISCHTENNIS (HOBBY)

Klaus-Dieter Gneckow
Tel.: 65 24 918, Mobil: 0175 - 88 68 383
E-Mail: k.gneckow@tsvwandsetal.de

TURNEN

Christiane Klöckner
Tel.: 64 33 919, Mobil: 0176 - 348 211 06
E-Mail: c.kloeckner@tsvwandsetal.de

Dorothea Knaack

Tel.: 64 52 206
E-Mail: d.knaack@tsvwandsetal.de

VOLLEYBALL

Melanie Siemt
Mobil: 0176 - 481 999 99
E-Mail: m.siemt@tsvwandsetal.de

VOLLEYBALL (HOBBY)

Bernd Grayek
Mobil: 0172 - 96 96 375
E-Mail: b.grayek@tsvwandsetal.de

VORSTAND

1. Vorsitzender - Sportlicher Vorstand

Jürgen Meins - Tel.: 180 666 90, Mobil: 0170 - 68 85 083
E-Mail: j.meins@tsvwandsetal.de

2. Vorsitzender - Technischer Vorstand

N.N.

3. Vorsitzender - Kaufmännischer Vorstand

N.N.

Jugendratsvorsitzender

Mark Hamann
E-Mail: m.hamann@tsvwandsetal.de

Beisitzer

N.N.

WEITERE ORGANE

Beirat: Jan Balcke, Ralf Berlihn, Marko Eikmeier,
Hanni Rath, Ingo von Maltitz

Ehrenrat: Klaus Cavier, Theo Jürs, Uwe Köhn, Konrad Siegel, Willi Zandt

Ehrenvorsitzende/r: Jutta Rönsch, Peter Rohlfshagen

KOOPERATIONEN

KITA STEPHANSTRASSE

Stephanstraße 11, 22047 Hamburg
Tel.: 693 80 27

KITA AM EICHTALPARK

Walddörferstraße 243, 22047 Hamburg
Tel.: 278 052 86

